Nr. 112. Einzel-Nr. 250.- Donnerstag, den 17. Mai 1923. 37. Jahrgang.

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Walter-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Redaktion Neuerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Das Wüten gegen die Eisenbahner.

Deutsche Einspruchsnote.

WTB. Berlin, 16. Mai. (Drahtb.) Den Regierungen in Paris, London und Brüssel ist folgende Note übergeben worden:

In dem Bestreben, die deutschen Eisenbahnbeamten im besetzten Gebiet unter allen Umständen zum Dienst für die von ihr eingerichtete französisch-belgische Regie der Eisenbahnen im besetzten Gebiet zu zwingen, geht die Interalliierte Rheinlandkommission in immer schärferer und rücksichtsloserer Weise gegen diese Beamtenschaft und ihre Familien vor. Die Zahl der Ausweisungen von Eisenbahnern aus dem besetzten Gebiet zählt bereits nach Zehntausenden. Die Vertreibung der Eisenbahnbeamten aus ihren Wohnungen, und zwar nicht nur aus ihren Dienstwohnungen, sondern auch aus ihren Privathäusern und den Genossenschaftskolonien, wird systematisch durchgesetzt. Am 2. Mai mußten die Werkwohnungen der Hauptwerkstätte Krefeld-Oppum mit 198 Familien geräumt werden. Am gleichen Tage wurden 35 Familien binnen weniger Stunden aus Troisdorf gezwungen, ihre Wohnungen zu verlassen. Von der gleichen Maßnahme waren am 5. Mai 180 Eisenbahnfamilien in Neuwied betroffen, desgleichen am 8. Mai 150 Familien in Düren und 180 Familien in Aachen. In den meisten Fällen ist die Frist zur Räumung so kurz gesetzt, daß die Betroffenen nicht in der Lage sind, ihren Hausrat mitzunehmen. Da es aber in einigen Fällen dank übermenschlicher Anstrengung der Beteiligten und der hilfsbereiten Nachbarn gelungen war, ihre Habe zu retten, hat in letzter Zeit das System gewechselt. Jetzt wird meistens den Vertriebenen gestattet, das mitzunehmen, was sie am Leibe tragen, und dann noch ein kleines Bündel geringen Umfangs. Aus den gleichen Gründen werden die von den Kriegsgerichten gegen deutsche Eisenbahner, die nichts getan haben, als das weder mit dem Völkerrecht noch mit ihrem Diensteid vereinbare Ansinnen abzulehnen, gefällten Urteile immer grausamer. Als typisches Beispiel wird das Urteil des französischen Kriegsgerichts in Mainz vom 8. Mai verwiesen, durch das gegen 17 Eisenbahnbeamte, die zugleich führende Mitglieder verschiedener Eisenbahner-Gewerkschaften sind, Gefängnisstrafen von sechs Monaten bis zu zehn Jahren — im ganzen 73 Jahre Gefängnis — verhängt worden sind. Die deutsche Regierung legt gegen diese terroristischen Maßnahmen erneut Verwahrung ein.

Degoutte besteht!

WTB. Düsseldorf, 17. Mai. (Drahtb.) General Degoutte hat den Befehl erlassen, daß die Eisenbahner im Brückenkopf Düsseldorf die Arbeit innerhalb 48 Stunden wieder aufnehmen müssen. Falls sie sich weigern, werden sie ausgewiesen und ihre Wohnungen beschlagnahmt.

Die Möbel werden zurückgehalten.

WTB. Koblenz, 16. Mai. (Drahtb.) Die Möbel der ausgewiesenen Beamten werden von jetzt ab nicht mehr herausgegeben.

Nicht ausgeführte Requisitionsbefehl

WTB. Aachen, 16. Mai (Eig. Drahtb.) Vor dem Kriegsgericht hatte sich heute Oberbürgermeister Farwick von Aachen zu verantworten wegen Verweigerung eines Requisitionsbefehls. Er hatte die Aufforderung, Möbel für die belgischen Beamten zu beschaffen, keine Folge gegeben. Der Staatsanwalt beantragte einen Monat Gefängnis und eine Million Mark Geldstrafe. Das Urteil soll am kommenden Samstag verkündet werden.

Der Raubzug auf die chemischen Fabriken.

WTB. Wiesbaden, 17. Mai. (Drahtb.) Die Franzosen besetzten die chemischen Fabriken von Meister & Co., Mickerhoff und Widmann in Griesheim am Rhein.

WTB. Wiesbaden, 16. Mai. (Drahtb.) Eine größere Anzahl elsässischer und belgischer Arbeiter ist hier eingetroffen. Die Arbeiter sollen, wie es heißt, zum Abtransport der von den Franzosen beschlagnahmten Farbprodukte der Badischen Anilin- und Sodafabrik verwandt werden.

Sie unterbinden den Schulunterricht.

WTB. Münster, 16. Mai. (Drahtb.) In die Kasernen Wattenscheid sind etwa 1000 neue Truppen gelegt worden.

Durch die Belegung sämtlicher Schulen mit französischen Truppen mußte in Coesfeld und Hattlinghausen der Schulunterricht eingestellt werden.

Ein angeblicher Brief Thyssens.

WTB. Paris. 16. Mai. (Eig. Drahtb.) Nach der „Liberté Française“ soll das Comité des Forges einen Brief Thyssens übermittelt haben, in dem die französischen Industriellen aufgefordert werden, zugunsten von Krupp von Bohlen und Halbach und der anderen Verurteilten von Werden bei der Regierung vorstellig zu werden. In dem Briefe soll es unter anderm heißen, die Arbeiter des Ruhrgebiets hätten gerade angefangen, sich wieder an Ordnung und Arbeit zu gewöhnen, als durch die Tätigkeit der Eisenbahner aufs neue Verwirrung geschaffen worden sei. Der Brief schließt nach dem sozialistischen Blatt mit der Warnung vor bolschewistischen Unruhen, die bei Fortdauer des gegenwärtigen Zustandes unvermeidlich würden. Hier verlautet, der von der „Action Française“ erwähnte Brief sei vom Comité des Forges auch zur Kenntnis Millerands gebracht worden. Manche Leute vermuten sogar, der heutige Leitartikel der „Victoire“, in dem von Hervé vor sozialen Wirren in Deutschland gewarnt wurde, sei indirekt durch diesen Brief veranlaßt.

Dauernde Besetzung Gelsenkirchens.

WTB. Gelsenkirchen, 16. Mai. (Drahtb.) Beim hiesigen Oberbürgermeister erschienen gestern drei französische Offiziere und 20 Mann und teilten ihm mit, daß auch Gelsenkirchen nunmehr dauernde Besetzung erhalten werde. Es werden drei Bataillone in die Stadt gelegt, von denen eins auf dem Flugplatz, das zweite im Stadtteil Bismarck und das dritte in der Mitte der Stadt in der Nähe des Hauptbahnhofs untergebracht werden sollen.

Was zu erwarten war!

FZ Koblenz, 17. Mai. (Drahtb.) Die Anträge um Genehmigung der Aus- und Einreise gemäß Ordonnanz 167 wurden von den Franzosen fast alle abgelehnt. Nach dieser Methode will man offensichtlich den Verkehr zwischen dem besetzten und unbesetzten Deutschland gänzlich unterbinden.

Was soll das nun heißen?

GA Münster, 16. Mai. (Eig. Drahtb.) In Aplerbeck wurden am 16. Mai sämtliche Lehrpersonen, die aus dem besetzten in das unbesetzte Gebiet reisen wollten, von den Franzosen festgehalten, alle übrigen Reisenden blieben unbelästigt.

Die Vorarbeiten für die neue Note.

Voller Zusammenklang im Reichstag.

GA Berlin, 16. Mai. (Eig. Drahtb.) Sowohl vor der Abfassung der ersten deutschen Note wie auch jetzt wieder vor der Formulierung der zweiten ist es notwendig geworden, Rückfragen nach London zu richten und eine authentische Interpretation über einzelne Teile der englischen Note zu erlangen, wie ja auch in diesem Dokument erhebliche Mißverständnisse über den Ziffernwert unseres Angebots und über die Tragweite des Garantie-Vorschlages enthalten sind. Wenn also jetzt in London von der deutschen Regierung durch den Botschafter Sthamer Rückfragen gestellt werden, so ist das durchaus kein sensationelles Ereignis, sondern nur eine Klarstellung nach beiden Richtungen hin. Die deutsche Regierung ist durchaus nicht so schwerhörig, wie es jetzt englische Blätter behaupten. Es fragt sich eben, ob man sich auf der anderen Seite immer deutlich genug ausgedrückt hat.

Wie aus den heutigen Mitteilungen des Reichsaußenministers hervorgeht, prüft die Reichsregierung im Augenblick die Möglichkeiten, die sich aus den letzten Noten der verschiedenen Ententestaaten ergeben. Nach den Mitteilungen, die heute den Parteiführern vom Reichskanzler gemacht worden sind, beabsichtigt man, die Antwort wiederum in der Form einer Note zu erteilen, in der auf verschiedene Fragen eingegangen wird, die durch die letzten Noten angeschnitten worden sind. Eine Erhöhung des ziffernmäßigen deutschen Angebots kommt kaum in Frage, da Deutschland damit bis an die äußerste Grenze seiner Leistungsfähigkeit gegangen ist, doch wird man überlegen müssen, ob man nicht das Problem der Garantien präziser formuliert und insbesondere die gesetzlichen Maßnahmen andeutet, die zur Erfassung der deutschen Wirtschaft als Garantien finanzieller internationaler Operationen notwendig sind. Außerdem wird man nicht umhin können, auch die Frage der politischen Sicherheiten, auf die man in Frankreich so großen Wert legt, erneut aufzugreifen. Daß dies nur in der Form des Rheinland-Paktes geschehen kann, der von der deutschen Regierung wiederholt vorgeschlagen worden ist und dessen zeitliche Begrenzung weit hinausgeschoben werden kann, braucht nicht noch einmal festgestellt zu werden. An diesem Pakt sollen alle diejenigen Mächte teilnehmen, die an der Rheinschiffahrtskommission beteiligt sind. Vielleicht empfiehlt es sich auch, Amerika heranzuziehen. Wie gesagt, sind die Beratungen über diese Note noch im Stadium der ersten Vorbereitung. Sie werden erst eine festere Gestalt annehmen, wenn die verschiedenen Sondierungen zu bestimmten Ergebnissen geführt haben.

Diese Fragen waren auch heute im Reichstag Gegenstand einer eingehenden Erörterung. Man hatte zunächst Sorge gehabt, daß eine außenpolitische Debatte in diesem Stadium unsere Lage nicht verbessern würde. Aber zum ersten Male seit langer Zeit ergab sich ein so voller Zusammenklang in der Betonung gesamtdeutscher Interessen, daß man am Schluß dieses Tages mit hoher Befriedigung daran zurückdenken kann. Voller Verantwortungsbewußtsein stellte sich der Sprecher der Sozialdemokratie, Abgeordneter Müller (Franken), in die geschlossene Linie einer einheitlichen Außenpolitik, geißelte mit ebenso kräftigen Worten die Urteile von Werden, Düsseldorf und Mainz, fand so energische Töne in der Verteidigung des passiven Widerstandes und unterstrich so deutlich die Ablehnung jeder Kapitulation, daß sogar der deutschnationale Redner, der Abgeordnete Hergt, wiederholt auf die Ausführungen des Sozialdemokraten Bezug nehmen konnte. Wenn außerdem Müller (Franken) eine endgültige Regelung der Wiederherstellung verlangte und dazu die Garantieleistungen der Wirtschaft wünschte, so hat er auch damit nichts anderes gesagt, als was auch von der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft wiederholt gefordert worden ist. Selbst der Abgeordnete Hergt bekannte sich zu einer derart weitgehenden Maßnahme, wenn dadurch eine endgültige Lösung im deutschen Sinne erreicht werden könnte. Es ergab sich also tatsächlich eine vollständige Einigkeit von rechts bis links, eine Einigkeit, die durch keinen Mißklang gestört wurde.

Diese heute zutage getretene übereinstimmende Willensmeinung der deutschen Volksvertretung wird für die künftige Politik der Regierung von außerordentlichem Wert sein. Auf dieser heute umschriebenen Grundlage wird es ihr möglich sein, ein Programm aufzustellen, das als endgültige Stellungnahme des deutschen Volkes zu den gegenwärtigen Problemen bezeichnet werden kann. Zu gleicher Zeit aber wird diese Reichstagssitzung auch dem Auslande gezeigt haben, daß der entschlossene Wille des deutschen Volkes zum Durchhalten auch heute noch ebenso fest ist wie am ersten Tage. Nicht durch schulmeisterliche Noten erreicht man das Ziel einer Verständigung über die Wiederherstellungsfrage, sondern nur dadurch, daß man versucht, auch den berechtigten Ansprüchen des deutschen Volkes Rechnung zu tragen, und das hat man bisher versäumt.

Englische und Schweizer Banken kaufen die anatolischen Bahnen.

GA. London, 17. Mai. (Eig. Drahtb.) Reuter veröffentlicht eine Note, wonach ein Konsortium englischer und schweizerischer Banken unter Führung von Rothschild von der Türkei die anatolischen Bahnen und ihre Fortsetzung nach Bagdad käuflich erworben hat. Der englische Anteil im Konsortium beträgt 90 Prozent, der schweizerische 10 Prozent. Den französischen und italienischen Interessierten an den kleinasiatischen Bahnen ist eine Unterbeteiligung angeboten worden. Während Italien sich bereit erklärt haben soll, mit der englischen Gruppe zu verhandeln, soll Frankreich zu dem Plane der Engländer bis jetzt anscheinend nicht Stellung genommen haben. Es ist dies der erste Schritt Englands, um die wirtschaftlichen Vorrechte, die es sich in der Türkei gesichert hat, geltend zu machen.

Auf dem Pulverfaß in Lausanne.

Befürchtung eines neuen Krieges.

GA. London, 17. Mai. (Eig. Drahtb.) In hiesigen politischen unterrichteten Kreisen ist man über den Verlauf der Lausanner Konferenz besorgt. Man spricht ganz offen davon, daß Frankreich durch Geld und Rüstungen Griechenland und Serbien nicht nur in die Lage versetzt habe, sondern sogar dazu nötige, gegen die Türkei und Bulgarien bereits in ganz kurzer Zeit aufs neue Krieg zu führen, wenn die Türkei sich nicht bereit finden solle, in Lausanne bedingungslos vor den Forderungen Frankreichs zu kapitulieren.

GA. London, 17. Mai. (Eig. Drahtb.) Die englischen Offiziere der Garnisonen Konstantinopel und an den Meerengen haben auf Befehl des Oberkommissars wegen der gespannten politischen Lage ihren Urlaub unterbrechen müssen und sind zu ihren Truppenteilen zurückgekehrt.

Eine Erklärung Krassins.

GA. London, 17. Mai. (Eig. Drahtb.) Krassin hat gestern abend in einer Erklärung vor den Vertretern der englischen Presse nochmals wiederholt, daß die russische Regierung größten Wert darauf legt, das englisch-russische Handelsabkommen nicht abgebrochen zu sehen. Er habe volle Vollmacht, um über alle strittigen Punkte mit der englischen Regierung zu verhandeln.

England zwischen Kapitalismus und Sozialismus.

Vom
Professor Dr. Hermann Levy (Berlin).

„Stürmische Szenen“ haben nicht in jedem Parlamente die Bedeutung, Flammenzeichen der Zukunft zu sein. Aber in England, dem Lande der größten parlamentarischen Disziplin, besteht diese Bedeutung in der Tat. Und so hat denn seit den stürmischen Debatten des englischen Unterhauses über Irlands Unabhängigkeitskampf im Jahre 1893 keine Sitzung stattgefunden, die so lebhafte Besorgnisse in parlamentarischen und außerparlamentarischen Kreisen Englands wachgerufen hat, wie die Debatte über den Antrag des englischen Arbeiterführers Snowden, in welchem dieser nichts weniger verlangte als eine Anbahnung sozialistischer Programme seitens der englischen Regierung. So wie seit den denkwürdigen tumultuarischen Debatten über Irland diese Frage — trotz aller möglichen Reform- und Kompromißversuche — bis auf den heutigen Tag eher sich verschärft als gemildert hat, so scheint auch diese Debatte ein Symptom dafür zu sein, daß für England die große Frage heranreift, ob es sein vom Standpunkt des Volksreichtums bewährtes individualistisch-kapitalistisches Wirtschaftssystem beibehalten wird oder ob es dasselbe durch Maßnahmen sozialer Beschränkungen, Eingriffe und Regelungen zumindest durchlöchern, ja auf die Dauer in seinem Kernpunkt verändern wird.

Mit Recht macht der frühere englische Premierminister Lloyd George in einem gestwollen, mit politischen Perspektiven aller Art getränkten Aufsatz darauf aufmerksam, daß dieser Debatte eine prinzipielle Bedeutung besonderer Art zukomme. Er betrachtet sie mit Recht auf dem Hintergrunde des gesamten politischen Geschehens in England, wie man es seit 1914 erlebt hat, und stellt fest, daß keine Frage so sehr an die Geschlossenheit der parlamentarischen Meinung gerührt hat wie diese. Hier handelt es sich nicht darum, daß zwei oder drei Parteien über Mittel und Wege einer Angelegenheit, über Maß und Ausmaß zu verwirklichender Dinge uneins sind — eine Uneinigkeit, für welche der englische Parlamentarismus stets überaus reichliche Kompromißmöglichkeiten bot —, hier handelt es sich um den Streit über die Grundlage des gesamten wirtschaftspolitischen Baues, auf dem England steht, um eine Frage, in der es anscheinend zunächst nur ein „Entweder“ — „Oder“ gibt, um die Frage: Kapitalismus oder Sozialismus?

Man kann einwenden, daß auch in Deutschland diese Frage seit Jahrzehnten vorhanden ist, ohne daß sie unbedingt spruchreif geworden wäre, ja daß selbst nach der sozialdemokratischen Revolution sich nichts allzu Wesentliches an unserem wirtschaftlichen Aufbau geändert habe. Aber für England ist das Entscheidende: daß diese Frage überhaupt zu „der“ Streitpunkt zu werden beginnt, daß die Frage des Sozialismus, die Frage der Angriffe auf das Privateigentum und seine Rechte, überhaupt allen Ernstes zu einem Gegenstand parlamentarischer Programme zu werden scheint.

Lloyd George erhebt seine warnende Stimme. Man hat in England den „Sozialismus“ bisher nur als Phantasterei angesehen, man hat sich auf den maßgebenden Einfluß der Gewerkvereine verlassen, die im Gegensatz zu der Majorität der deutschen Gewerkvereine, wohl linksradikal, arbeiterfreundlich im weitesten Sinne, nicht aber sozialistisch waren. Aber in letzter Zeit hat sich manches verändert. Lloyd George verweist darauf, daß bei den letzten Wahlen die sozialistischen Stimmen die imposante Ziffer von 4 251 011 erreichten. Die Majoritätspartei des Unterhauses verfügte über 5 467 871. Der Unterschied ist nicht mehr so erheblich. Es ist ferner das von Lloyd George Gesagte noch durch zwei weitere Tatsachen zu ergänzen. Erstens hat im Kriege das System der Arbeiterräte in den englischen Fabriken stark zugenommen. Mag dieses System, das in England nach seinem Hauptbefürworter den Namen Whitley-System führt, auch nicht unbedingt und überall identisch mit „Sozialismus“ sein, es bedeutet doch jedenfalls einen Einsatzpunkt zu Eingriffen in die bisher ungehinderte Kontrolle der Fabrikangelegenheiten, freilich zunächst nur insoweit es sich um reine Arbeiterfragen handelt. Immerhin ist hier eine Organisation dezentralisierter Art entstanden, die über die bisherigen Funktionen der Gewerkvereine weit hinausgreift, diese zum Teil ersetzt, aber gleichzeitig den Ausgangspunkt zu sehr viel weitergehenden Eingriffen in die Privatindustrie sein kann. Schon im Jahre 1919 bestanden 52 solcher Räte mit 3,3 Millionen Mitgliedern. Zweitens hat seit dem Kriege das Arbeitslosenproblem ein anderes Aussehen bekommen. Noch immer beträgt die Zahl der Arbeitslosen ca. 1,5 Millionen. Hier ist selbstverständlich ein gewaltiger Herd für die Propaganda des Sozialismus entstanden. Ein neuer „Stand“ hat sich neben den geruhigen, organisierten Arbeitern aufgemacht, der viel rabiater und unduldsamer denkt als diese.

So steht man in England vielleicht vor einem Wendepunkt. Der wirkliche Übergang von einem System des ausgeprägten individualistischen Kapitalismus zu einem bürokratischen Sozialismus würde eine Umformung des ganzen englischen Wirtschaftslebens bedeuten. Mit Recht [illegible] Lloyd George zwei Abwehrmaßnahmen vor: erstens Aufklärung, zweitens eine möglichst weitgehende Beseitigung der tatsächlichen sozialen Mißstände. Er selbst schlägt das letztere als das dringlichere an. Denn alle Aufklärung über die Un-

durchführbarste der Sozialismus — eine und [illegible] — findet immer wieder ein Volk, wo die Wiederkehr [illegible] soziale Zustände die Arbeiterschaft dauernd aufregen. Erörterung der jetzigen Lage der — man denke an die Arbeitslosen — hilft England nur mit Mühe einer Lösung seiner [illegible] Wirtschaft gelingt. Ein Land, das viel verdient, aber [illegible] und ohne Ebbe zahlen kann, wird am wenigsten den Sozialismus zu fürchten haben, da [illegible] die Anhänger Lloyd Georges immer [illegible] bewahren. Darum ist diese innerpolitische Krisis Englands [illegible] mit seiner Augenwirkung [illegible] und auf was [illegible] im Frieden zu der [illegible] Teil, politisch und wirtschaftlich wieder herzustellen, wird jetzt Ende [illegible] selbst die Beilegung [illegible] Konflikte erleichtern.

Amerika läßt sich die Besatzungskosten zurückzahlen.

GA. Paris, 17. Mai. (Drahtb.) Die Verhandlungen zwischen den Alliierten und den Vereinigten Staaten wegen der von Amerika reklamierten einen Milliarde Goldmark für die Kosten der Besatzung haben laut „Petit Parisien" zum Entwurf eines Abkommens geführt, wonach der von Amerika geforderte Betrag in zwölf Jahresraten von der deutschen Reparationsleistung zurückgezahlt werden und den amerikanischen Ansprüchen eine unbedingte Priorität bis zur Höhe von 25 Prozent der deutschen Gesamtleistungen in Gold oder anderen eingeräumt werden soll. Da die Vereinigten Staaten nicht Signatarmacht des Londoner Vertrages sind, sondern als der Zustimmung Deutschland zu diesem Abkommen. Die endgültige Annahme wird von den Alliierten davon abhängig gemacht, daß die amerikanische Regierung sich verpflichtet, die Einfuhr einer von ihr zur Deckung ihrer kommerziellen Forderungen an Deutschland gutzumachenden Anzahl von der deutschen Einfuhr an die Kasse der Reparationskommission zur Verteilung an die Gesamtheit der Alliierten abzuführen. Der amerikanische Delegierte hat diesen Annahmen zugestimmt, mit der Bemerkung, daß seine Regierung nicht die Absicht habe, eine derartige Abgabe zu erheben. Die endgültige Entscheidung darüber wird aber der Regierung in Washington vorbehalten werden.

Deutschlands Zahlungsfähigkeit nach amerikanischem Urteil.

GA. Brüssel, 16. Mai. (Eig. Drahtb.) Die „Nation belge" schätzt die Zahlungsfähigkeit Deutschlands auf 50 Milliarden Goldmark ein.

Die Reichsbank als Privatunternehmen.
Anerkennung durch England.

WTB. London, 16. Mai. (Drahtb.) In Unterhaus regte der Labourabgeordnete Wise an, Schatzkanzler, ob er den Goldbericht mitteilen könne, der von der Reichsbank in den letzten zwei Monaten ausgeführt worden sei, und ob er Schritte gegen das, was als Hortschatz, das dem Besitz der Republik gehöre in Deutschland, aber in Amerika deponiert sei, den Wiederherstellungsbestrebungen entgegen werde.

Stanley Baldwin erwiderte, er verfüge über keine anderen Informationen als die in der Presse gegebenen bezüglich der Transaktion der Reichsbank. Diese sei eine unabhängige Einrichtung, deren Guthaben nicht das Eigentum der deutschen Regierung sei. Er sei nicht in der Lage, Schritte zu tun, die in den letzten Teil der Frage eingegeben werden.

Baldwin wandte sich hier eine Feststellung des Wiederherstellungsausschusses, die vor der Frankfurter Zeitung" [illegible] Mantelchen umhängen wollen.)

Bauer bei in Paris.

GA. Paris, 16. Mai. (Eig. Drahtb.) Bauer [illegible] in Paris [illegible] Zusammenkunft mit Poincaré [illegible] wird dem Vernehmen nach [illegible] nach Paris gekommen sein. Man hält es jedoch für möglich, daß er Briand einen inoffiziellen Besuch abstatten. Man besucht auf Quai d'Orsay, daß Bauer [illegible] gekommen sei, um wegen eines Besuchs einen [illegible] Spezialisten aufzusuchen.

Die Folgen des Aufstandes
der Saarbergleute.

GA. Saarbrücken, 16. Mai. (Drahtb.) Nur [illegible] Monatslohnzahlung [illegible] verzögert. Auf die Radikalisierung [illegible] Mai [illegible] Bergleute [illegible] Bergbau [illegible] der französischen [illegible] Bergleute [illegible] Stande, an die Gemeinschaft aller [illegible] ten, der rechte Geist zur Selbsthilfe [illegible] amtliche raumlösende Lied zur [illegible] Volkstum zusammen. Tausende nehmen [illegible] vorsitzenden Tagung in Flensburg, und [illegible] Tausende auf deutschem Tag in Hamburg [illegible].

Verräter.

GA. Münster, 16. Mai. (Eig. Drahtb.) [illegible] Bergleute beschäftigen die Kronprinz [illegible] teren Tagen mehrere Trupps deutscher Arbeiter.

WTB. Berlin, 16. Mai. Im Hotel [illegible] östliche Diamant der Eisenbahnrat [illegible] Sowjet-Agent Borchardt, der Vertreter [illegible] und der Maschinenbauer Gerhard Urban, [illegible] Mai beim Betriebsrat Borsig arbeitet [illegible] französischen Agent in Berlin erwiesen [illegible] wandern sind, gemeint, dann zu Hause [illegible] nun aber bald wieder eine Verhaftung [illegible] seiner Gehilfen.

Ein Kronzeuge.

GA. London, 17. Mai. (Eig. Drahtb.) Die „Times" haben eine Führerin der Duisburger Bewegung, die während des Krieges in Frankreich lebte und — wie das Blatt behauptet — wegen ihrer Sympathien für Frankreich bekannt war, in das Ruhrgebiet entsandt, um an Ort und Stelle zu untersuchen, ob die Anschuldigungen gegen die französischen Besatzungsbehörden richtig seien. In längeren Ausführungen über eine ganze Reihe von ihr selbst nachgeprüften Fällen berichtet die Führerin der Duisburgerbewegung

über die grausame und empörende Art, in der französische Offiziere und Gendarmen deutsche Beamte, Arbeiter, Frauen und Kinder behandelt hätten.

Sie faßt die Schlußfolgerung ihrer Untersuchung folgendermaßen zusammen:

Viele Franzosen werden sich der Tatsache bewußt, daß die Besetzung eine psychologische Katastrophe geschaffen hat, die sicher geeignet ist, Frankreich abermals den Schrecknissen eines Krieges auszusetzen. Die andauernden Beraubungen der Beamten unterbrechen und zerstören die Zivilverwaltung. Für die aufgehobene Ziviljustiz ist das Kriegsgericht eingeführt worden, das

nur ein Zerrbild eines Gerichtsverfahrens

darstellt. Die Gefängnisse sind überfüllt. Die Besetzung der Ruhr hat eine Unterbrechung erfahren, da die Schulen von den Franzosen belegt worden sind. Hunderte von ausgewiesenen Familien, die eingeschüchtert und mittellos aus unserer Gebiet kommen, bringen aus dem besetzten Gebiet ihre Gefühle der Verzweiflung mit und die Ueberzeugung, daß ihnen Schmach und Unrecht geschehen ist. Die Arbeiterschaft ist in ständiger Furcht vor dem, was der nächste Tag bringen kann. Sie hält fest an der passiven Resistenz, getrieben von der Hoffnung, daß sie nicht nur für Deutschland, sondern für die ganze Welt etwas erreichen werde durch den Nachweis, daß es noch etwas Wichtigeres in der Welt gibt als den bewaffneten Widerstand. Jener Widerstand wird keineswegs ohne weiteres nach Anweisungen der Berliner Regierung ausgeübt. Die Atmosphäre ist hier schon so sehr geladen, daß eines Tages, wenn Provokateure [illegible] [illegible] Kriegsgericht und auch in diesem Falle eine Anzahl von den Sozialisten erschossen wird. Die größte Verwunderung des Beobachters ist diesen Leuten gegenüber, seine Anpassung, Anpassungsfähigkeit und eine dem motivlos folgsame, ausdauernde musikalische Veranlagung zu erkennen. Ueber ertragene Heimweh- und angewandte Mittel machte die Angst gerecht sein, in ganzen jedoch ferner die Tatsache, daß Deutschen als indisch angenehmer und anschmiegsamer gelten. Doch dürfen die Gefahr zu Beginn der Einübung in den ersten Anfang der geistigen Gang stärker, ein- und abschwellen und damit eine richtige Verbindung nach den Höhepunkten erzielen können, und auch der Einführung in den ersten Anfang die etwas breit und langsam gerate, wenn mehr stürmischer Gegensatz und korrigierende Kunst vorteilhaft gewirkt, den manchmal viele nicht der Mitwirkung. Sie reißen sich auch so in den Gesamteindruck zu ein.

Der Erfolg der Kammersänger Hans Spieß aus Essen war [illegible] und lebendiger, als sein Gewerbe in Bayreuth vermuten ließ, [illegible] [illegible] und Lebendigkeit wohnten diesem Tenor gerade nicht inne; er gab ihn mehr gemütvoll und gemütlich und sang mit vollem Verständnis diesen Part auch nicht drei, ausladend und mächtig die schönen Töne hervorbringend, wenn er den Abschied von Brünnhilde zum Höhepunkt zu erheben. In Brünnhilde fand er an Margarete Bäumer eine gewandte und sichere Mitspielerin, deren gesanglich [illegible] Verdienst noch mehr gewinnen könnte, wenn die Aussprache überall deutlich würde. Als zweiter Gast vermochte Franz Nowotny vom Stadttheater in Krefeld mehr durch lebendigere Spiel, als durch seine etwas [illegible] Schau zu fesseln. Im Prinzip gelang von Eugen Sneider und guter Mitwirkung. Unter den übrigen Mitwirkenden gefielen sich Erna Dahlbeck-Hellmundner durch ihre vor allem [illegible] [illegible] Gutrune.

Die für Wagner so unerläßlich nötige Einheitlichkeit der Bühnenbilder auf der musikalischen Vorgang war auch diesmal nicht so vorhanden, daß völlige Harmonisierung [illegible] Die Verlegung in Dunkelheit wurde dem ersten Aufzug gefährlich. Hundhaus schuf zwar als augenmalerischer Maler Stellungen, aber daß er mitten in der Nacht sehen konnte, wie der gleichende Mann aus Hagens Burg kommt, [illegible] Die Gestaltung des dritten Aufzugs widersprach zum Teil den [illegible] Vorgängen und der Szenerie führte zu Mitten zurück, die man längst überwunden wähnte. Mit [illegible] und einmal [illegible] Stile erreicht man [illegible] als durch Reize, auf der Bühne aufbringende [illegible]

Uebrigens konnte auch ein Held, der das Fürchten nicht gelernt hat, über [illegible] Flammen unbedenklich hinwegspringen. F. O.

Deutscher Sängerkreis.

Gestern hat der „Deutsche Sängerkreis" das Chorprogramm seiner so erfolgreichen Sängerfahrt nach Berlin und Stettin auch den Elberfeldern vorgesungen, die den großen Saal der Stadthalle in dichten Scharen füllten. Das starke Stimmaterial von 250 Sängern mit seiner sehr überreichen Tenorfülle, seinen metallischen Bässen hat schon äußerlich ein wirkungsvolles Bild, das auch auf der Bühne seinen Eindruck nicht verfehlte. Natürlich begegneten auch in der Heimat die Darbietungen sowohl die Volks- und Abendlieder wie die norwegischen Höhepunkte Loewes „Edwards", Kempters „Abendweise" und der packende „Chor der Leute", unter den rhythmisch festen Klangeinheiten abgestimmten und kraftvoll gesteigerten Vortrag durch den Dirigenten Robert Heritz begeisterter Aufnahme. Der Schlußteil des Chorals wurde stürmisch zu Wiederholung verlangt.

Zum Schlusse hatte der Sängerkreis den aus seiner Reihe hervorgegangenen, jetzt am Düsseldorfer Stadttheater jungen jugendlichen Tenor Hans Hagedorn verpflichtet, dessen helle, sonst ausgesprochen lyrische Tenor in der Schule Richard Sensse prächtig gedeiht. Von Unebenheiten in der Vokalisation — „i" und „o" klangen zu spitz — und anderen kleinen Mängeln abgesehen, darf man den Sänger, über dessen sympathische Kraft das Preislied Walters wohl etwas hinausragt, die der Tenören nicht gerade häufig anzutreffende musikalische Erkenntnis und gutes Empfinden bestätigen. Zwei bekannte Lieder von Gounod und der vom Sängerkreis-Dirigenten gefällig harmonisierte „Mortzauer" ließen Hagedorns besonders Eignung zum Konzertsänger in die Erscheinung treten. Man darf seine Entwicklung beachten.

Kunstverein Barmen.

Das erfreuliche und verdienstliche Entgegenkommen, das der Kunstverein seit Jahren bewährt, wenn es sich darum handelt, den Künsten und Schaffen hiesiger Künstler, der jungen Nationalen oder zu geben, hat nun auch — nach den umfangreichen Einzelausstellungen der Maler Hans Hofmann, Hermann Kinkler, Heinrich Nauhaus, Hans Kupper" — die eindrucksvollen Maler Hetteler und Hoffmann in würdiger Gestaltung. Was wir an diesen Künstlern [illegible] Gestalt [illegible] Hetteler [illegible] Hoffmann [illegible] Hetteler [illegible] Hoffmann [illegible] Hetteler [illegible] Hoffmann

...Metallen, das Reichsnotleistungsgesetz, das ...tionsschädengesetz und das Reichsnotgleichgesetz ... in dritter Lesung genehmigt.

... folgte die zweite Beratung des Reichssied...gesetzes. Darnach sollen den aus den abzu...den Gebieten verdrängten Siedlern von den Land...ungsverbänden 40 000 Hektar zur Verfügung gestellt ...en. Ueber einen Antrag der Deutschnationalen, die ... für die Lieferungsverbände zur Beschaffung der ...000 Hektar auf drei Monate statt sechs Wochen auszu...en, wurde namentlich abgestimmt und der Antrag mit ... gegen 81 Stimmen bei einer Enthaltung abgelehnt. ... Antrag Gildemeister (DVp.), der eine zweijäh...ige Frist will, wird gleichfalls abgelehnt und der ...chußantrag angenommen. Die Vorlage wird nach ...erter Aussprache nach dem Ausschußvorschlage in zwei... und dritter Lesung angenommen.

... folgte die erste Lesung des Gesetzentwurfs über die ...ersorgung im Wirtschaftsjahr 1923. ... der Vorlage soll die Getreideumlage beseitigt und ...anderem Wege eine Reserve von 3½ Millionen ...gen, hauptsächlich durch Einfuhr aus dem ...land, beschafft werden. Die Abg. Herz (DVP.) ... Heydemann (Komm.) wendeten sich gegen das ... der Vorlage. Ohne weitere Debatte wurde die ...age an den volkswirtschaftlichen Ausschuß verwiesen.

Präsident Löbe

... erhält die Ermächtigung, Zeitpunkt und Tagesordnung der ersten Sitzung nach den Ferien selbst zu ...immen. Er schließt um 6½ Uhr die Sitzung mit ...der Ansprache, die von den Abgeordneten stehend ...ört wird.

...ine Anzahl unserer Mitglieder schickt sich an, nach ...ankfurt zu fahren, um dort den Verhandlungen der ...en Nationalversammlung in der Aula der Universität zu wohnen. Es bedeutet in dieser ernsten Zeit ein ernstes Gelöbnis an ...große Männer, die dort über Krieg und Frieden und ...das Deutsche Reiches auf demokratischer Grundlage ...en. Nur ein Teil der Mission ist bis heute erfüllt ...den. Deshalb beginnen wir die Veranstaltung mit ...Gesangbuch, zumal wir noch immer um Einheit ...ehen des deutschen Volkes ringen. (Gesangbuch ...)

Berliner und Ungarische Kriegshetzer.

...A Berlin, 16. Mai. (Eig. Drahtb.) Die ...e Meldung stellt mangels der Tatsachen wohl ...ch die Besprechungen der Regierung mit den ...ompatriarchen und nach abgeschlossen. ...Gestern abend ist man nun zu einem ge... Abschluß auf folgender Grundlage gekom... Der Steuerungsausschuß hat mit ...timmen 92 Prozent betragen. Er hat inzwi... seine Gründung erfahren. Nunmehr wird er ...die erste Hälfte Mai auf 3220 Prozent, für ...zweite Hälfte auf 3700 Prozent festgesetzt. ...Friedensmiete wird von 1000 auf ... Mark erhöht. Der formelle Abschluß dürfte ...en erfolgen. Morgen werden auch die Ver...ungen wegen der Regelung der ...beschäftigten beginnen.

Uniform der bayerischen Eisenbahner

...München, 16. Mai. Bayerische Volkswarte, ...Nationalist, Nationalliberale und Bayern... stellen in Anlehnung folgenden Antrag: ...Landtag wolle beschließen, daß die Reichseisenbah... ...ihre bisherige bayerische Eisenbahnuniform, die ein Drittel Bevölkerung ...ehrfürchtigen Kampfanzeigen ist, ...Einführung einer Uniform, die durch ...Einheitlichkeit und durch ...preußische Eisenbahnverwal... ...tragen will. Der Landtag ersucht die Staats... ...um, gegen diesen Akt der Vergewaltigung ...mit allen Mitteln der Verfassung ...Rechte Bayerns zu wahren."

Politische Morde

an Kommunisten.

...Berlin, 17. Mai. (Drahtb.) Für die Gleich... ...unter den politischen Parteien zwischen Kommunisten und Kommunisten ...Sozialdemokraten fand, die Regierung ...Ausnahmezustand verhängt. Seitdem ...Zeit sind wieder zahlreiche Fälle ...Mordes an Kommunisten ...Sozialdemokraten ...Kommunisten ...Sozialdemokraten ...Kommunisten ...Sozialdemokraten ...

Nicht nur in den hochpreisigen Qualitäten, sondern auch in den mittleren
und niederen Preislagen prägt sich meine Leistungsfähigkeit aus.

Wenn Sie daher für verhältnismäßig wenig Geld ein besonders strapazierfähiges
und gut gearbeitetes Kleidungsstück benötigen, dann empfehle ich Ihnen, mich zu besuchen.

Ich biete an

a) Herren-Bekleidung

Sacco-Anzüge	zu Mk. 140000	165000	190000	215000	und höher
Cutaways und Westen	zu Mk. 190000	215000	240000	265000	und höher
Frühjahrs-Schlüpfer	zu Mk. 165000	190000	240000	290000	und höher
Covercoats	zu Mk. 165000	190000	215000	265000	und höher
Gabardine-Mäntel	zu Mk. 190000	240000	290000	340000	und höher
Gummi-Mäntel	zu Mk. 90000	140000	165000	190000	und höher
Herren-Hosen	zu Mk. 30000	50000	70000	90000	und höher

b) Loden- und Sport-Bekleidung

Sport-Anzüge mit Breeches	zu Mk. 165000	190000	215000	240000	und höher
Sport-Anzüge mit Breeches und lange Hosen	zu Mk. 345000	355000	365000	385000	und höher
Loden-Anzüge	zu Mk. 190000	215000	265000	290000	und höher
Bozener Mäntel und Pelerinen	zu Mk. 115000	140000	165000	190000	und höher
Loden-Joppen	zu Mk. 45000	55000	65000	70000	und höher
Breeches	zu Mk. 55000	60000	65000	70000	und höher

c) für Burschen und Knaben

unterhalte ich eine große Spezial-Abteilung. In dieser finden Sie zweckentsprechende Kleidung aller Art. Auch diese zeichnet sich aus durch gute Qualität der Stoffe, Tragfähigkeit derselben, flotten Schnitt, vorzügliche Ausstattung, solide Näharbeit und Preiswürdigkeit.

Selbst für weit entfernt Wohnende lohnt es sich, mich zwecks Einkaufs zu besuchen.

In meinen Werkstätten ist Vorkehrung getroffen, daß evtl. Abänderungen pünktlich zu Pfingsten ausgeführt werden.

Wegen des Andranges in den Nachmittagsstunden bitte ich nach Möglichkeit die Vormittagsstunden zwecks Einkaufs zu benutzen.

Oscar Fromm

Barmen (früher Reichshof) Altermarkt 28

Verkauf nur I. Etage.

Weitere Geschäfte:

Dortmund, Oberhausen, Herten und Erkenschwick.

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

1 Dollar = 46 583 Mark.

...bankdiskont	18 v. H.
...devisenaufgeld (10. 5.—20. 5.)	749 000 v. H.
...handelsindex (Stichtag 5. 5.)	6188 fach
...haltungsindex (April)	2954 fach
...bankverkaufspreis	7000 fach
...bankankaufspreis	8000 fach

Höhere Kohlenpreise.

GA Berlin, 16. Mai. (Eig. Drahtb.) Im Anschluß an die letzttägige Bewilligung höherer Löhne haben sich heute die Organe der Kohlenwirtschaft mit Preiserhöhungsanträgen beschäftigt. Es werden erhöht die Preise Netto ohne die zuzurechnenden Steuerzuschläge in Rheinland und Westfalen (Fettförderkohle) um 21 139 Mark, Aachen-Eschweiler durchschnittlich 24 383 Mark, Aachen-Nordstern 28 733 Mark, Sachsen 23 790 Mark, Niederschlesien 19 110 Mark, Oberschlesien ... Mk., Niedersachsen-Barsinghausen 19 638 Mk., Niedersachsen-Ibbenbüren 17 163 Mark, mitteldeutsche und ostelbische Braunkohle (Rohkohle) ... Mark, desgleichen Briketts 11 730 Mark. Rheinische Braunkohle (Rohkohle) 3680 Mark, rheinische Briketts 12 970 Mark.

Den obigen Beschlüssen entsprechend, erhöhen sich zum Beispiel einschließlich Steuer usw. die Preise für Ruhrfettförderkohle von 4117 Mark auf 143 510 Mark, für rheinische Braunkohlenbriketts von 70 460 auf ... Mark, für rheinische Förderbraunkohle von 19 965 Mark auf 25 080 Mark, für mitteldeutsche und ostelbische Hausbrandbriketts von 69 027 auf 84 950 Mark je Tonne.

Hierzu wird uns noch gemeldet:

GA. Berlin, 17. Mai. (Eig. Drahtb.) Die neue, ab 15. Mai geltende Erhöhung der Bergarbeiterlöhne um durchschnittlich 23 Prozent konnte nicht, wie die am 1. Mai festgesetzten Zuschläge von 11 Prozent zu den Bergarbeiterlöhnen, von den Zechen getragen werden, sondern mußte durch eine Kohlenpreiserhöhung abgegolten werden, die dann auch in Höhe von rund 25 Prozent von den Kohlenwirtschaftsorganen gestern mit Wirkung ab 16. Mai ab beschlossen worden ist.

Südslawien als Absatzgebiet der deutschen Textil- und Textil-Maschinenindustrie.

Die gesamte deutsche Textilindustrie ist durch die zunehmende Verarmung des eigenen Landes mehr denn je auf die Ausdehnung des Ausfuhrgeschäftes angewiesen. Es gilt nicht nur, die alten ausländischen Absatzgebiete der Vorkriegszeit zurückzugewinnen, sondern es müssen neue Gebiete erschlossen werden, schon allein deshalb, weil manches Gebiet, das vorher die Erzeugnisse der deutschen Textilindustrie gerne aufnahm, infolge politischer Verbindung ausgefallen ist.

Die deutsche Textilindustrie und auch die Textilmaschinenfabrikanten haben nun in den letzten Jahren schon sehr rege und im allgemeinen auch erfolgreiche Werbetätigkeit zur Ausbreitung des Absatzgeschäftes entfaltet. Bei Maschinen die Schaffung ganz hervorragender technischer Neuerungen auf den verschiedensten Gebieten, welche eine vielleicht vorher kaum noch für möglich gehaltene Steigerung der Leistungsfähigkeit der Industrie mit sich brachten. Bei Fertigwaren hat die Schaffung erstklassiger Qualitätsarbeit, wie sie bei manchen Artikeln von der Konkurrenz des Auslandes bisher nicht erreicht werden konnte, und die Anpassungsfähigkeit der Form und Ausführung an den jeweiligen Landesgeschmack eine solche Werbetätigkeit erleichtert.

Bei der Wahl der zu bearbeitenden Gebiete hat man vielfach bisher ein Land übersehen, das für absehbare Zeit noch für diese textile Fertigindustrie und besonders aber für Textilmaschinen der verschiedensten Art ein aufnahmefähiges Absatzgebiet der deutschen Industrie sein kann: Südslawien, das Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen. Dieses aus dem Kriege hervorgegangene junge Staatsgebilde, besitzt eine in der Entwicklung begriffene und jedenfalls sehr entwicklungsfähige Textilindustrie, welche zwar in vielen Artikeln lange nicht den Bedarf des Landes noch nicht zu decken vermag, weshalb es auch als Absatzgebiet für manche Fertigwaren in Betracht kommen kann. An Textilbetrieben sind vorhanden: Goldenspinnereien, Baumwollspinnereien und Webereien, die teilweise schon mit Bleicherei, Druckereien und Färbereien versehen sind, außerdem Wollspinnereien, ferner in recht beschränktem Maße Bandwebereien, Schnurfabriken und Strumpfstrickereien. Keine dieser Industrien ist aber bisher so ausgedehnt, daß sie den Bedarf des Landes zu decken imstande wäre. Da sich aber sehr um die weitere Ausbreitung bemüht, sind Textilmaschinen für diese Zweige gute Absatzaussichten. Fast die Hälfte der gesamten Einfuhr Südslawiens entfällt auf Textilwaren und die Tschechoslowakei und Italien sind in erster Linie an der Versorgung dieses Landes beteiligt. Dabei haben deutsche Erzeugnisse aus früherer Zeit her noch einen sehr guten Klang und wird hauptsächlich auf Vertrauensstellung dieses Landes, d. h. besser auf ungenügender Werbetätigkeit der deutschen Textilindustrie beruhen, daß deutsche Erzeugnisse nur auf den südslawischen Märkten eine so geringe Rolle spielten. Es genügt nun nicht, sich bei in Frage kommende Warensortimente zu verschaffen und dann Hand wahllos mit Angeboten zu überschwemmen, sondern wird sich vielmehr zunächst in besonders sorgfältiger Weise über die Eigenart dieses Marktes zu informieren und auf seine Bedürfnisse in besonderer Weise einzustellen haben. Die hierfür aufgewendete Mühe wird sich sicherlich gut bezahlt machen. F. H.

Die Lage der Eisen- und Stahlwaren-Industrie im Monat April.

Nach Mitteilung des Eisen- und Stahlwaren-Industriebundes in Elberfeld hat sich die Lage der Eisen- und Stahlwarenindustrie im Monat März in den einzelnen Bezirken wie folgt:

Hagener Bezirk.

Die Eisenwarenfertigindustrie im Märkischen Lande hat im Monat April sehr stark unter dem Mangel an Arbeitstageseingang zu leiden. Die Gestehungskosten der Ware hat die Gestaltung weiterer Kreise fast gänzlich unmöglich gemacht. Die Verschlechterung der Markt hat dazu geführt, daß [illegible]

breiten Masse in Frage kommen, eine kleine Belebung gebracht. Im übrigen aber halten die Abnehmer noch außerordentlich zurück. Die Ausfuhr ist dadurch stark gelähmt worden, daß die Regierung die Herausgabe einer Freigabe in Aussicht stellt, in der in aller Hast die Bearbeiten in der Industrie gebucht sind, die aber jetzt, nachdem sie auch vom vorläufigen Reichswirtschaftsrat angenommen ist, nicht veröffentlicht wird. Es liegt auf der Hand, daß ein solches Verfahren die Ausfuhr völlig lähmen muß. Beunruhigt wird die Industrie wieder durch Lohnforderungen, die nicht nur von den Bergleuten, sondern ganz allgemein gestellt werden. Es wäre tief zu beklagen, wenn der Wert der deutschen Mark noch weiterhin verfallen und die Hoffnung auf einigermaßen Stabilität in der Preishaltung zunichte würde. Der Einbruch der Franzosen in deutsches Gebiet bringt erklärlicherweise mancherlei Belästigungen und Belastungen für die Industrie mit sich. Unter großen Opfern wird die Inganghaltung der Betriebe weiter durchgeführt. Man ist fest entschlossen, den Widerstand bis zum äußersten aufrecht zu erhalten.

Remscheider Bezirk.

Die Lage hat sich gegenüber dem Vormonat nicht wesentlich verändert. Vereinzelt sind noch Aufträge aus dem Auslande eingegangen. Größere Arbeitseinstellungen sind nicht vorgekommen, jedoch bleibt die wirtschaftliche Lage äußerst gespannt. Die Kreditnot ist fast unerträglich geworden. Die Diskontverteilung der Reichsbank und die dadurch bedingte Devisenzuteilung der Privatbanken hat das Geschäft sehr ungünstig beeinflußt. Die durch die lange Hinausschiebung der Veröffentlichung der Ausfuhrfreiliste eingetretene Unsicherheit ist sehr drückend empfunden worden. Die Werkzeugindustrie verlangt völlige Aufhebung und Beseitigung der gesamten Außenhandelserschwerung, zumal England und Amerika riesige Anstrengungen machen, den ausländischen Markt wiederzugewinnen bezw. den Absatz auszudehnen. Auch Schwedens und Frankreichs Wettbewerb macht sich sehr bemerkbar. Der Zeitpunkt der Ausfuhrabgabe und die Möglichkeit der durch Außenhandelsbestimmungen nicht gehemmten freien wirtschaftlichen Betätigung im Auslande ist in einer Zeit des wirtschaftlichen Niederganges unter allen Umständen erforderlich. Das Anziehen der ausländischen Devisen ist bis jetzt ohne schädigenden Einfluß auf das Geschäft geblieben, da die inländischen Preise immer noch über oder am Weltmarkt liegen.

Velberter Bezirk.

Die Lage der Hangschloß-Industrie hat sich gegen den Monat März kaum geändert, da auch heute die Werke noch mit denselben Schwierigkeiten zu kämpfen haben, wie im Monat zuvor.

Solinger Bezirk.

In bezug auf die Lage im Solinger Industriebezirk im Monat April ist eine wesentliche Aenderung nicht eingetreten. Die Schwierigkeiten des Absatzes haben sich leider noch verstärkt durch das weitere Vorgehen der Franzosen bezgl. Abschnürung des englisch-besetzten Brückenkopfes. Es wurden sogar auf englisch-besetztem Gebiet, nahe der Grenze, ganze Wagenladungen beschlagnahmt, die nicht ihrem Eigentümer zurückgegeben, vielmehr von den Franzosen in Vohwinkel an Kreutzig verkauft wurden.

Schmalkalder Bezirk.

Der Beschäftigungsgrad läßt überall zu wünschen übrig, und die Zahl der Arbeitslosen steigt infolge der Betriebseinschränkungen. Auch auf die Dollarsteigerung hin hat der Export nicht in dem gehofften Maße eingesetzt.

Wirtschaftliche Tagesübersicht.

Wegfall der Ausfuhrabgabe im besetzten Gebiet.

GA. Nach einer Bekanntmachung des Reichswirtschafts- und des Reichsfinanzministeriums wird ab 15. Mai eine Ausfuhrabgabe nicht erhoben für die Ausfuhr von Waren aus Beständen oder aus Werkstätten des besetzten Gebietes, wenn das der Ausfuhr zugrunde liegende Rechtsgeschäft während der Dauer der besonderen mit den deutschen Vorschriften über die Außenhandels-Kontrolle nicht im Einklang stehenden Maßnahmen der Besatzungsbehörden geschlossen ist und die Lieferung und Ausfuhr der Waren nach Vereinbarung erst nach Wegfall dieser Maßnahmen der Besatzungsbehörden erfolgt.

Eine weitere Serie der preußischen Roggenanleihe.

GA Berlin, 17. Mai. (Eig. Drahtb.) Nachdem die Zeichnung auf die 50 000 Tonnen der preußischen Roggenanleihe wegen Überzeichnung geschlossen worden mußte, wird eine weitere Serie von wieder 50 000 Tonnen aufgelegt werden. Daß der Zeichnungspreis nicht mehr 20 000 Mark für 100 Kilo sein wird, versteht sich wohl von selbst. Die wertbeständige fünfzigprozentige Roggenwertanleihe ist auch bereits überzeichnet.

Umrechnungskurse für die Ausfuhrabgabe.

Nach dem Stande vom 14. Mai 1923 sind für die Zeit vom 16. bis einschließlich 23. Mai 1923 folgende Umrechnungskurse für die Ausfuhrabgabe gültig: Holland 14 400, Buenos Aires Papier 18 200, Gold 30 000, Belgien 2100, Norwegen 6200, Dänemark 6900, Schweden 9700, Finnland 970, Italien 1900, London 170 000, Amerika 36 800, Frankreich 2500, Schweiz 6500, Spanien 5400, Deutschösterreich 9,50, Prag 1100, Ungarn 6,50, Bulgarien 290, Rumänien 170, Südslawien 360, Jugoslawien 2100, Japan 17 200, Rio de Janeiro 2600, Polen (Warschau) 0,7, Mexiko Goldpeso 20 000, Portugal 132, Holland 96, Goldmark 8189. Neuer Londoner ermittelte Kurse: Athen 490, Lissabon 1500, Alexandrien 1700, Buenos Aires Papier 4400, Gold 8500, Montevideo 37 900. Wegen des Pfingstfestes gelten die Umrechnungskurse bis einschließlich Mittwoch, dem 23. Mai 1923.

Zementpreiserhöhung.

GA Berlin, 17. Mai. (Eig. Drahtb.) Auf Grund des am 16. Mai eingetretenen Kohlenpreiserhöhung werden auch die Zementpreise entsprechend heraufgesetzt. Die neuen Zementpreise betragen ab 16. Mai pro Tonne im Gebiet des Nordwestdeutschen Zementverbandes 1 860 000 Mark, im Gebiet des Rheinisch-Westfälischen Zementverbandes 1 874 875 Mark und im Gebiet des Süddeutschen Zementverbandes 1 980 575 Mark je 10 000 Kilo ohne Fracht und ohne Verpackung.

Rheinhandel-Kongreß Akt.-Ges. 1923.

Der Rheinhandel-Kongreß in Mülheim (Ruhr) hat im Geschäftsjahr 1922 nach seinem Geschäftsbericht unter der neuen Firma auf Waren- und Effektenkonto 3 324 037 (1. V. 71 677) Mark, auf Grundstückskonto 185 185 960 (1. V. 236 000) Mark, auf Inventar- und Maschinenkonto 63 777 185 Mark und auf Debitorenkonto 249 661 854 (1. V. 865 000) Mark. Andererseits sind die Kreditoren von 440 000 auf 99 870 750 Mark gestiegen, auf ein Aktienkapital von [illegible]

serve zugeführt, 100 Millionen Mark in eine Alters- und Adolf Hanau-Wohlfahrtsstiftung zurückgestellt und 9,9 Millionen Mark vorgetragen werden.

Der Geschäftsbericht des weitverzweigten Unternehmens befleißigt sich einer bemerkenswerten Kürze und vermeidet es, auf irgendwelche Einzelheiten einzugehen. „Das am 31. Dezember 1922 abgelaufene Geschäftsjahr", so heißt es im Bericht des Vorstandes, „zeigte einen günstigen Verlauf des Unternehmens. Es gelangten große Transaktionen zur Durchführung. Das Emissionsgeschäft sowie der Verkauf von Aktienmajoritäten usw. brachten erhebliche Gewinne. Der Konzern kontrolliert eine große Anzahl von industriellen Unternehmungen und Gesellschaften, die sich im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr günstig entwickelt haben. Sämtliche Werke, denen wir unsere Unterstützung angedeihen ließen, befinden sich in einer hervorragenden Verfassung. Das System der Vertikalisierung hat sich außerordentlich gut bewährt. Die Aktivwerte sind unter Berücksichtigung der unklaren Verhältnisse vorsichtig bewertet." Man geht wohl nicht fehl in der Erwartung, daß in der auf heute nachmittag 5 Uhr nach den Geschäftsräumen der Gesellschaft einberufenen Hauptversammlung etwas mehr ins Einzelne gehende Erläuterungen zu diesem doch recht summarisch gehaltenen Jahresbericht gegeben werden.

In der Bilanz erscheinen bei 300 (0) Millionen Mark Aktienkapital und 300 (0) Millionen Mark Gesellschaftsverbindlichkeiten Gläubiger mit 866 (21,5) Millionen Mark, Akzepte mit 70 (0) Millionen Mark, während andererseits Kasse usw. mit 36,2 (0,3) Millionen Mark, Wechsel mit 54 (0,6) Millionen Mark, Bankguthaben mit 458,4 (7,4) Millionen Mark, Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen mit 118,7 (0) Millionen Mark, eigene Wertpapiere mit 1001 (1,01) Millionen Mark und Schuldner in laufender Rechnung mit 537 (18,9) Millionen Mark ausgewiesen werden.

Norddeutsches Hausbindungshaus, Reimann & Co., A.-G., Elberfeld. In der heutigen Hauptversammlung vertraten 9 Aktionäre 11 Millionen Mark Aktienkapital. Der Jahresabschluß nebst Gewinn- und Verlustrechnung für 1922 wurde genehmigt und dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Die Dividende von 100 Prozent wurde sofort zahlbar festgestellt. Ferner wurden noch einige Satzungsänderungen beschlossen. Das turnusmäßig ausscheidende Aufsichtsratsmitglied wurde wiedergewählt. Das Ergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr war unter den obwaltenden Verhältnissen durchaus befriedigend, und es läßt sich auch für das laufende Geschäftsjahr weiter ein zufriedenstellendes Ergebnis, soweit die Lage sich übersehen läßt, erwarten.

Norddeutscher Lloyd A.-G. in Bremen. In der Hauptversammlung wurde die Gewinnverteilung von 10 Prozent, sowie eine Vergütung für Goldentwertung von 20 Proz. auf das Aktienkapital von 475 Mill. Mark ab 16. Mai zahlbar gestellt. Der Aufhebung der Vorrechte der 125 Mill. Mk. Vorzugsaktien und deren Umwandlung in Stammaktien sowie der Erhöhung des Grundkapitals von 600 auf 800 Mill. Mark Stammaktien und 200 Mill. Mark neue Vorzugsaktien, also insgesamt 1 Milliarde Mark unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre und Festsetzung der Ausgabebedingungen durch den Aufsichtsrat wurde zugestimmt.

Banken.

Allgemeiner Bankverein A.-G., Düsseldorf. Das bisherige Grundkapital soll von 11 676 000 Mark auf 300 Millionen erhöht werden. Die jungen Aktien werden den Aktionären 1:1 zu 800 Prozent angeboten, wobei die anbietende Gruppe sämtliche Kosten einschließlich der Bezugsrechtssteuer trägt. Das sich ergebende Aufgeld von rund 960 Millionen Mark wird der Rücklage zufließen, so daß nach Durchführung der Kapitalserhöhung die Bank an Grundkapital und Rücklagen über einen Betrag von rund 1 250 000 000 Mark verfügen wird. Die aus den bekannten Vorfällen des Spätherbstes 1921 entstandenen Verluste und sonstigen Verbindlichkeiten seien restlos gedeckt und abgetragen. H.-V. 11. Juni in Berlin.

Versicherungswesen.

Bergisch-Märkische Assekuranz A.-G. In unserer gestrigen Notiz über die erfolgte Gründung obiger Gesellschaft wegen wir noch, daß es sich bei dem als ersten stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats genannten Herrn um Direktor Dr. Max Hachmann in Barmen handelt. Der als [illegible] genannte Herr Fr. Wachtmann gehört nicht der Firma Wachtmann & Müller, sondern der Firma Rud. P. Mühlmann, G.m.b.H., Elberfeld, an.

Der heutige Börsen-Ruhetag.

Weitere Devisenbefestigung.

GA Berlin, 17. Mai. (Eig. Drahtb.) Der Devisenmarkt begann heute vormittag im Hinblick auf die bevorstehende Geschäftsunterbrechung durch die Feiertage ruhig, belebte sich an der Börse aber sehr rasch. Die gestern beschlossene Goldaufgeldberechnung wird eine neue Inflationswelle hervorrufen und hat auch schon eine entsprechende Spekulation für Devisen zur Folge gehabt. Aus diesen Gründen setzte sich die Devisenhausse an der Börse fort. Der Dollar begann vormittags mit etwa 44 800, ein Kurs, der genau dem Goldwert für den Neuyorker Nachmittagskurs für die Mark entspricht. Vorübergehend waren Dollarnoten etwas niedriger, zu 45 900, vormittags zu haben. An der Börse war Auszahlung Neuyork amtlich 46 538,37. Auch der Markt machte ein sehr lebhaftes Geschäft in Dollarnoten bemerkbar. Die Umsätze zunächst auf 47 875, gingen vorübergehend auf 46 875 zurück und [illegible] 212 000 gehandelt worden war, war an der Börse eine 218 000. Polennoten etwa 94. Außerordentlich lebhaft war wieder das Geschäft in Devisenspekulationsaufträgen. Dabei ist sehr bemerkenswert, daß der Kurs der Dollarschatzanweisungen heute, wie übrigens schon einmal in der letzten Zeit, den Dollarkurs bedeutend überstiegen hat. [illegible] genommen mit 44 800 gehandelt und Juni mit 47 700. [illegible] Juni 46 700, der Oktober Juli 49 800.

Der freie Effektenverkehr war vormittags [illegible] Mark belebt. [illegible] Dampfer [illegible] Deutscher Lloyd [illegible]

GA Devisenfestsetzung für das Reichsgebiet [illegible] Dollar 118 000 Mark, Holländischer Gulden 47 000 Mark, Belgischer Franken 13 000 Mark, Schweizer Franken 18 000 Mark, Französischer Franken 13 000 Mark, Italienische Lire 8000 Mark, Spanische Peseta 18 000 Mark, Dänische Krone 10 000 Mark, Norwegische Krone 10 000 Mark, Schwedische Krone 10 000 Mark, Finnische Mark 1000 Mark, Tschechische Krone 3500 Mark, Österreichische Krone 1 Mark, Ungarische Krone 1 Mark, Rumänischer Leu 3500 Mark, Bulgarischer Leu 1000 Mark, Griechische Drachme 3500 Mark, Türkische Pfund 200 000 Mark, Japanischer Yen 45 000 Mark, Argentinischer Peso 45 000 Mark, Brasilianischer Milreis 12 000 Mark, Chilenischer Peso 45 000 Mark, Uruguayischer Peso 45 000 Mark, Kanadischer Dollar 45 000 Mark, Mexikanischer Peso 20 000 Mark.

Ergänzungen zum Kurszettel vom 16. Mai: Canadabahn 199 000, Reichelbräu 32 000, Vereinsbrauhaus 23 000, Chem. Albert 156 000, Cröllwitz 48 000, Deutsch-Lux 227 000, Eisenbahn Mathes 61 000, Elektr. Licht und Kraft 37 000, Gaggenau 50 000, Grünzweig 100 000, Klöckner 252 000, Küppersbusch 55 000, Metallurg. Rudolf 17 000, Masch.- u. Kranbau 22 200, Scheidemandel 225 000, Rhein-Westf. Elektr. 109 000, Schöller Bleyle 350 000, Seifert 22 000, Stolberg Zink 120 000.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	16. Mai Geld Mk.	16. Mai Brief Mk.	17. Mai Geld Mk.	17. Mai Brief Mk.
Holland 1 Gulden	17780.56	17818.44	18154.50	18245.50
Buenos Aires	16259.25	16340.75	16698.15	16781.85
Belgien 1 Frk.	2603.47	2616.53	2673.30	2686.70
Norwegen 1 Kr.	7331.62	7368.38	7501.20	7538.80
Dänemark 1 Kr.	8478.75	8521.25	8628.37	8671.63
Schweden 1 Kr.	12966.75	13031.25	13244.06	13308.94
Finnl. 1 finn. M.	1366.82	1373.18	1396.75	1403.25
Italien 1 Lire	2196.49	2208.51	2259.33	2270.67
England 1 Pfd. St.	209475.00	210525.00	214711.84	215788.13
Amerika 1 Dollar	45261.56	45498.44	46538.37	46766.63
Frankreich 1 Frk.	3018.43	3033.57	3128.17	3137.83
Schweiz 1 Frk.	8159.55	8200.45	8408.87	8471.13
Spanien 1 Peso	6882.75	6917.25	7117.16	7152.84
Japan 1 Yen	21945.00	22055.00	22693.12	22806.88
Rio 1 Milreis	4588.50	4611.50	4738.00	4812.00
Deutschösterr. 100 K.	64.43	64.77	66.33	66.67
Prag 1 Kr.	1363.58	1370.42	1396.50	1403.50
Ungarn 1 Kr.	8.27	8.33	8.77	8.83
Sofia 1 Lewa	365.08	366.92	376.05	380.95
Calc.-Stadt 1 Dtz.	477.20	480.20	488.77	492.23

b. Auf dem rheinisch-westfälischen Devisenmarkt war das Geschäft heute vormittag ziemlich ruhig. Die Kurse zeigten gegenüber den gestrigen amtlichen Notierungen keine nennenswerte Änderung. Man nannte gegen Mittag im freien Verkehr den Dollar mit 46 300, den Gulden mit 18 100 und das englische Pfund mit 214 000.

Amsterdamer Anfangskurse vom 17. Mai. Wechsel auf Berlin 0,0055½ bis 56½, London 11,81 bis 11,81¼, Paris 1697½ bis 1703¼, Brüssel 14,67½ bis 70, Neuyork 255¼ bis 55¾, Wien 0,0035½ bis 36¼, Stockholm 68 bis 68,20, Christiania 41,55 bis 80, Kopenhagen 47,60 bis 85, Schweiz 4607½ Brief, Italien 12,30 bis 40, Madrid 38,70 bis 38,90, Budapest 0,06 Brief.

Züricher Schlußdevisen vom 17. Mai. Wechsel auf Berlin 0,0122, Wien 0007⅝, Prag 1655, Holland 21 725, Neuyork 555, London 2567½, Paris 3695, Italien 27, Brüssel 81,85, Kopenhagen 10 360, Stockholm 148, Christiania 90½, Madrid 8460, Buenos 3,00, Budapest 0,10½, Agram 877½.

Neuyorker Nachbörsenkurs der Mark vom 16. Mai. 0,0021¾ bis 0,0021⅝.

Warenmärkte.

Berliner Produktenbörse vom 17. Mai. 100 Kilo Mark: Weizen, märk. 83—84 000, Weizen, mittel. 83 000, Roggen, märk. 73—75 000, mittl. 73- bis 75 000, pomm. 73—75 000, Sommergerste, märk. 64- bis 66 000, Hafer, märk. 60—62 000, feiner 60—62 000, Mais, frei Hamburg 75—76 500, loko Berlin 76 000.

Berliner Metallnotierungen vom 17. Mai.

Preise in Mark für 1 kg	
Elektrolytkupfer wire bars	16016
Raffinadekupfer (98—99%)	13700—14000
Original-Hüttenweichblei	5500—5700
Original-Hüttenzinkblöcke	6050—6300
dto. Preis des Zinkhüttenverbandes	6210 ab
Remelted Plattenzink	5000—5100
Original-Hütten-Aluminium 98—99%	22000
dto. in Walz- oder Drahtware	22110
Banka-Straits-, Austral-Zinn	43000—43500
Hüttenzinn, mindestens 99%	42000—43000
Reinnickel 98—99%	95000—95000
Antimon, Regulus	5400—5600
Silberbarren 900 fein 1 kg fein	340000—350000

Hamburger Metallnotierungen vom 16. Mai.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Silber, prompt	340000	330000	Blei, all. Sorten	35500	35000
Mai	340000	330000	Weißblei	35500	35000
Juni	360000	350000	Zink, Barrasatz	43000,-	42000,-
Juli	1/1/20000	1/1/10000	Kupfer, gemisch. K.	16000,-	15800,-
Kupf. prompt	16000,-	15800,-	Kupfer, wire bars	16000,-	15800,-
Mai	16000,-	15800,-	Kupfer, Kath.	14600,-	13000,-
Juni	15000,-	14800,-	Quecksilber	—	—
Juli	15000,-	14800,-	Aluminium	—	—
Zinn, prompt	—	—	Nickel	—	—
Mai, Okt. ab S.	200000	190000	Platin	—	—

GA Londoner Metallbörse, London, 16. Mai. (Eig. Drahtb.) Amtliche Kassapreise: Kupfer [illegible] Zinn [illegible] für drei Monate 192,50. Blei [illegible] Zink [illegible] fernste Sicht 37,50. Die Preise beziehen sich in Pfund Sterling für die englische Tonne gleich 1016 Kilogramm.

GA Liverpool Baumwolle,	16./5.	15./5.
Fully middling good ordinary spot	20403.- nom.	20403.- nom.

Zülpicher Häute- und Lederbörse vom 16. Mai: In der Abteilung für Häute und Felle wurden notiert: Rindhäute, gesalzen, ohne Kopf, Provenienz, je nach Qualität und Schlachtung, 4—5000 Mark für 1 Pfund Frischgewicht, Großviehhäute, gesalzen, südwestdeutscher Provenienz, je nach Qualität und Schlachtung [illegible] Mark für 1 Pfund Frischgewicht, Kuhfelle, gesalzen, je nach Qualität und Schlachtung, 2—4000 Mark für 1 Pfund Frischgewicht, Bullenfelle, gesalzen, je nach Qualität, Herkunft und Schlachtung, 2—3000 Mark für 1 Pfund Frischgewicht, Kalbfelle, gesalzen, je nach Qualität, Herkunft und Schlachtung, 2500—7000 Mark für 1 Pfund Frischgewicht, Schaffelle, gesalzen, je nach Qualität und Herkunft, 20—40 000 Mark für 1 Stück, Ziegenhäute, gesalzen, je nach Qualität und Gewicht, 20—25 000 Mark für 1 Stück, Rehhäute, gesalzen, 220 [illegible] Mark für 1 Stück, Rehkälbchenhäute, gesalzen, 220 [illegible] Mark für 1 Stück, Rehkitzhäute, gesalzen, 170—180 000 Mark für 1 St. Kalbfelle, gegerbt, 30—40 000 Mark für 1 Stück. Für Leder wurden folgende Richtpreise genannt: Sohlleder, Rinde, Gerblieder in Hälften 40—44 000 Mark für 1 Kilogramm, Sohlleder in Hälften 35—37 000 Mark für 1 Kilogramm, Sohlleder in Hälften 36—41 000 Mark, Sohlleder in Vorderblättern 44—50 000 Mark, [illegible] 30—35 000 Mark, [illegible] in Hälften 30—37 000 Mark, [illegible] in Vorderblättern 42—48 000 Mark, [illegible] 28—32 000 Mark, [illegible] 44—50 000 Mark für 1 Kilogramm, [illegible] 10 500—11 000 Mark für 1 Quadratmeter, [illegible] 12—13 500 Mark, Boxcalf, [illegible] 14—16 000 Mark für 1 Quadratmeter.

Aktien Kauf Wertpapiere Beleihung Lombard
nach bewährtem Zahlenverfahren
Auskünfte und steuertechnische Beratung
W. Gierdal, Essen Telegr.: Gierdal Essen

Herz-Gläschen

Die glückl. Geburt eines kräftig gesunden
Stammhalters
zeig. hocherfreut an

Paul Schumacher u. Frau
Trude geb. Behrens

Elberfeld, den 15. Mai 1923

Heimat!

Die glückliche Geburt eines prächtigen
Jungen
zeigen hocherfreut an

Paul Krämer u. Frau
geb. Cramer v. Clausbruch

Barmen, den 15. Mai 1923

Hermann Ulleweit
Emilie Ulleweit
geb. Goldberg
Vermählte

Elberfeld, den 15. Mai 1923

Otto Willich
Berta Willich geb. Gies
Vermählte

Elberfeld, den 15. Mai 1923
Lagerstr. 15

Statt Karten

Dr. med. Georg Fuchs
Hildegard Fuchs-Hanel
Vermählte

Elberfeld, Gartenstr. 5, 17. 5. 23

Ihre Vermählung zeigen an
Willy Sondermann
Maria Sondermann
geb. Vorst

Barmen 17. Mai 23 Elberfeld
Rathenauerstr. 67

Statt Karten

Rudolf Heuer
Luise Heuer
geb. Könige
Vermählte

Barmen, den 15. Mai 1923
z. Zt. Braunschweig, Rauhestr. 17

Heute verschied der Schmied

Herr Carl Becker

der seit mehr als 30 Jahren bei uns tätig war.

Wir verlieren in ihm einen fleißigen und treuen Angestellten, dem wir ein bleibendes Gedenken bewahren werden.

Elberfeld, den 16. Mai 1923

Elektrische Straßenbahn Barmen-Elberfeld.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh ¼1 Uhr entschlief sanft und gottergeben nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Frau Wwe. Carl. Ebert
Karoline geb. Hennecken

im Alter von 76 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Sonnborn bei Dornap, den 16. Mai 1923.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des israelitischen Friedhofes aus statt.

Liesel Wetter
Jan Wohlers
Verlobte.

Vohwinkel, Pfingsten 1923 — Blankenstein, Ruhr

Die Verlobung ihrer Tochter Maria mit Herrn Paul Annacker beehren sich anzuzeigen

Walter Kicker u. Frau

Elberfeld, 16. Mai 1923
Gartenstr. 78

Maria Kicker
Paul Annacker
Verlobte

Die Verlobung unserer beiden Töchter Trudel u. Lotte beehren wir uns hiermit anzuzeigen

Wilh. Gasser u. Frau
Hilda geb. Kleinermann

Barmen, 15. Mai 1923
Paradestr. 15

Empfang: 1. Pfingsttag

Trudel Gasser — Lotte Gasser
Bruno Nitz — Ernst Rich. Haase
Verlobte

Barmen — Barmen
Osterode, Ostpr.

Die Verlobung ihrer Tochter Elli mit Herrn Artur Steinmetz beehren sich ergebenst anzuzeigen

Rich. Bohr und Frau
Elisabeth geb. Vomhof

Essen, im Mai 1923

Elli Bohr
Artur Steinmetz
Verlobte

Elberfeld — Vohwinkel
im Mai 1923

Empfang am 1. Pfingsttag in Elberfeld, Königstr. 69a.

Heiny Schrader
Emmy Schrader
geb. Noll
Vermählte

Kläre Noll
Alfred Weyerstall
Verlobte

Elberfeld, Pfingsten 1923

Statt Karten

Wilhelm Voogsgeerd
Elfriede Voogsgeerd
geb. Nachtigall
Vermählte

Elberfeld, Hamburgerstr. 80, den 16. Mai 1923

Infolge eines Unglücks verloren wir unseren innigstgeliebten Sohn und Bruder

Kurt

im Alter von 18½ Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Hugo Lewkowitz u. Frau
Jenny geb. Berger
Ludwig Lewkowitz.

Elberfeld, den 16. Mai 1923.
Untergrünewalderstr. 20.

Die Beerdigung erfolgt Freitag den 18. Mai, nachmittags 4½ Uhr, von der Leichenhalle des israelitischen Friedhofes aus statt.

Freiwillige Versteigerung
einer compl. Schmied-Einrichtung.

Zwangs-Versteigerung.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute entschlief nach längerem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Bruder und Onkel

August Enck

Veteran von 1866

im hohen Alter von 80 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Hasn, Barmen, Kirchhundem, Crefeld.

Die Beisetzung findet am Samstag den 19. Mai, vormittags 10 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes Hochstraße aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Sohnes und Bruders Arnold sagen wir allen Beamten und Angestellten der Bergisch-Märkischen Bank, dem Christlichen Verein junger Männer, besonders Herrn Pastor Rheinbold für die trostreichen Worte und allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten unseren tiefempfundenen Dank.

Witwe August Heinig und Sohn.

Elberfeld, den 17. Mai 1923.

Danksagung.

Für die bewiesene herzliche Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter sagen wir allen Verwandten u. Bekannten sowie dem Herrn Kaplan Bolig für die trostreichen Worte, dem G.-V. Philomele und dem G.-V. Gemütlichen Männer-Quartett unseren herzlichen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Geschwister Franken
Familie Kapune.

Elberfeld, den 16. Mai 1923

Verkäufe

Schreibtischstuhl
im Mitteld. b. Stadtgegend hier zu verk. * Ang. u. E 3219 Gst.

Schnitt-Hund
Tannen, 4 Stunden, treu, zu verk. durch Zimmermeister Bl. Gust., Kirchstraße 4.

In Elberfeld bill. zu verk.: 3 Gobelins m. Gest. u. Wohnbaumtreue, 15 hell. Mäntel- und Gehrockstoffe, dunkel, 3 m. Zentrum, mit gr. Sp. Angeb. unt. E 3220 an Geschst. *
Handliche, 1 Dauben-Bütt.-Bodin-Bohrer, 900 cm. mit Gest. u. Kloben, breite, Nr. 200 M. evtl. Nähmasch. u. E 6231 G.*

Maschinen

Gichtaufzug
zu günstigst. Preis. Gichten-Anlagen m. Patent. Elberfeld, Kost 13. Tel. 4394.*

Bohrmaschine
f. Handbetrieb und Bandsäge-

Schraubstock
mit einem Backen, z. M. Gewichten, b. Gewalt, Nr. 2. 3155.

Gleich. u. Drehstr.-Motoren preisw. zu verk. Dr. Buchmann, Berlin Tel. 2656.

Bolz-Schneidmaschine
abzugeben. Ges. Schumacher, Bahnhofstr.

Schlosserei-Einrichtung
kompl. mit Werkb. zu verk. M. Buchmann, Barmen, Tel. 2656.

Gas. eis. Gasrohr mit Ventil, 1200 Cy., zu verk. Elberf., Bes.-Z. Bergerhoferstr. 189. *

Mühlmaschinen,
neu u. gebr., liefert Aug. Bein, 1894. Bm.-Bef. Kirchstr. 7. Reparatur-Werkstatt.

Nähmaschinen-Schreibmaschinen
inl.: Joh. Gerlach, Vertreter 1889 d. Nähmaschin., Barm. Tel. 206. — Alten 189. Schreibmaschin.-Rep. und Neuanfertigung.

Schreibmaschine
billig zu verk. Gust. Herrmann, Hilgenstockerstr. 11a, I.*

A. E. G.
Schreibmaschinen
zum Selbstpreise liefert Herrmann Radenberg, Barmen, Ramsb. 24. Tel. 2—5 Uhr. 1868
Beq.: Stb., Stahlb. u. Handst. Gallinger, Wertmann, Delbert.

Schreibmaschine
mit Sichtschrift, w. fabrikneu, zu verk. M. Buchmann, Barmen Tel. 2656. *

Musikinstrumente

Sprechmaschine
wenig gebraucht, Pianos, Flügel, Harmoniums preisw. Cito-Spezialität. H. m. b. H. Viernau & Herzogstr. 27.

Schnitt Haus
Tannen, 4 Stunden, treu, zu verk. durch Zimmermeister Bl. Gust., Kirchstraße 4.

Mobiliar

Ein fast neuer, sehr gut erhaltener

Geldschrank,

Innenraum 60×65 cm, preiswert zu verk. Elb. zu erf. in der Geschäftsst. d. Westdeutschen Rundschau, Bl. Hochstraßenstr. Nr. 19/14. 4685a

Speisezimmer, Herrenzimmer,
Schlaf-, Küchen u. sehr bill. Möbel, e. Barthenauerstr. 30. *

Möbel
als: Bett, Kücken usw. 960 Gleisstr. an Schütz, m. R.-Nr. 12960 Gleisstr. Insp. Einzelmb. i. prima c.-g. Sattert. R. Hölter, e. Barthenauerstr. 30.*

Möbel

Große Auswahl.
Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
Sofas
Einzelmöbel
J. Bechtmann
Hofstamp 33, 35a
Tel. 2577 u. 1614.

Schlafzimmer,
nußbaum poliert, Modell, Fabrikat, Gebrüder Bechert, Mühlenstr. 4, Ecke Bachstr.

Möbel

Durch große Lagervorräte und günstige Abschlüsse sind wir in der Lage, auch heute noch zu sehr günstigen Preisen anzubieten:
Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
Es kommen nur ausgewählte, gediegene Fabrikate in den Verkauf, womit unsere Abnehmer hervorragend und zugleich äußerst preiswert bedient werden.
S. Adler & Co.,
Elberf., Bahnstr. 58.

Küche,
kompl. weiß, elfenbein, sehr gut erhalten, Kost. Bachstr. 7, 1. Et. l. 1703

Kompl. Betten
Barmen, Wiesenstr. 17.

Möbel
Durch große Lagervorräte und günstige Abschlüsse sind wir in der Lage, auch heute noch zu sehr günstigen Preisen anzubieten:
Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
Es kommen nur ausgewählte, gediegene Fabrikate in den Verkauf, womit unsere Abnehmer hervorragend und zugleich äußerst preiswert bedient werden.
S. Adler & Co.,
Elberf., Bahnstr. 58.

Ein- bezw. Zweifam.-Haus
Elberfeld-Süde mit Lichthof, einstöckig, mit Garten und Bauplatz, zusammen etwa 1014 Mr. groß, ist billigst preiswert zu verkaufen. Näheres: Gerlach, Elberfeld, Nr. Lehnen 3807. 9262

Neue und gebrauchte Ware
Vervielfältiger
aller Systeme z. Selbstpreise, Spezialität Wachsmatrizen, Stahlfeder-Matrizen, Carl Gust. Ehrlich

---

Sung!
Ecke Sedan- und Bismarckstraße
Bismarckstr. 38, Telef. 6544.
J. Gündling, vorm. Kuhlmann.

1 Küche,
gebraucht, wie neu,
1 Kiefern-Vorratsschrank
sowie portlos. abzugs. Gläubiger werden. Besichtig. vorm. zwischen 10—12 Uhr. 4679a
Barmen, Eduardstr. 3, I.

Piatt's Chinkins-Schöpfen
Eigenschaften: Man schwemme, bürstenlos. Gründlich, sowie in einfacher Ausführung, auch für Bahnstrom u. Handbetrieb, wie Kabrikation u. Selbstlieferung. Gr. Katalog gratis. Gratis.
H. Piatt, II.-Barmen Friedrichstraße 6a. Fernspr. 3427.

Ia Möbel
Qualität
Speisezimmer
Herrenzimmer
Eichen-Schlafzimmer
Sehr. Schlafzimmer.
Küchen
Polstermöbel.
Alles in gepf. Ausführung, sofort verkäuflich, zu billigen Preisen.
Otto Vessen
nur Luisenstrasse
Elberfeld,
Grünstraße 14/16.

Schönes Nußbaum-Schlafzimmer
Anzeig. (Abgeb.) m. 2 Kleiderschränken, 2 Waschtischen mit Marmorplatten und Spg. u. 2 Gobelins zu verkaufen. 4716a
Barmen, Cronenbergerstraße 26.

Gut erh. Bett, altd. Bettstelle m. Matratzen, 1 engl. Bettstelle mit Matr. und Nachttisch, zu verk. Norberg, Elberfeld, Luisenstraße 116. *

Eis. Bettstelle mit Matratze **30.000**
Nußb. Spind, Waschtisch mit Marmor **65.000**
Tisch **15.000**
Küchenschränkchen **130.000**
Tisch **10.000**
Gr. Küchenschrank **90.000**
Gute Bettstellen **70.000**
und
Gleßmann,
Möbeltransp.-Geschäft u. Lagerhalle, Bachstr. 7, neben Tr. Lagerhaus der neuen Feuerwache. *

Bett, Herrd. u. Mtr. zu verk. Z. Gerst, Gr. Flurstraße 31. *

Nußbl. Bettstelle mit Matr. zu verk. Tannenberg u. 5 II. Ob.-Nev., Gth. Grabenbergerstraße 5a. *

Zu verkaufen: 2 neu gefr. 1½schl. Betten, 2 neu gefr. Matratzen, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch mit Spiegel u. 1 gut. Divan b. 800 000 Mk. zu verk. Besichtig. 7 Uhr a. Parall. B.-St., Diederstr. 25 A. *

Kinder-Schlafwagen
mit Gebetbuch, Strandkörbchen, Klappwagen, Handwerkskoffer billig zu verk. Elb., Grünstr. 36, III. r.*

Preiswerte eing. Kleiderschränke
180 und 160 Mk.
„ Nachttischchen
„ Bettstellen
Spiegelschr., Sofas, Diwans, Schlafsofas, Herrenzimmer und Speisezimmer.
Bökeler
Möbel-Halle,
Elberfeld, Stennerstraße.

Kompl. Schlafzimmer
Eiche, Nußbaum, Kirsch, Mahag., Eiche, Nußbaum, Kirsch, Mahag., Eiche, Nußbaum, Kirsch, Mahag.
Möbel-Hoffmann
Elberfeld, Bachstraße 1.
Barmen, Wiesenstraße 17.
Tel. 1643.

Möbel
Große Auswahl.
Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
Sofas
Einzelmöbel
J. Bechtmann
Hofstamp 33, 35a
Tel. 2577 u. 1614.

Fahrzeuge

Ford-Lieferwagen
zu verkaufen. 4666
Ludwig-Berger, Bodenstaffel, Bodenstr. 12.

Leichtmotorrad, 1½ PS, zu verk. Angeb. u. B 8089 Gst.*

Gut erh. Herren-Fahrrad zu verk. C. Brunemann, Gth., Hombergscheiderstr. 12, pt.

Fahrrad-Gitterwagen, Matrat., kast. neu, b. abzugeben, Hepcker & Lindemann, Wm. 9.*

Gut erhalt. 4679a
Auszieh-Tisch,
Plüschsofa, Schreib-tisch zu verk. Besicht. ab 5 Uhr nachmitt. Händler verbeten. — Barm.-Wich., Schimmelbuschstr. 94, 1. r.

Rund. Eichtisch, Tisch, Drahtgitt. 120 Dm., Eichen-Handtuch-, Eichen-Kommode zu verk. Engelbertstr. 6, I. Werthershr.

Schlafzimmer, gut erh. billig zu verk. Weyer, Cronenbergerstr. 3, pt. *

Gut erh. Herd m. Kessel zu verk. Tag. u. E 8210 an Geschst.*

Großer Gobelin,
80×80 Plüschgrund, mit Hochwild und Wärmehalter, Pl., preisw. verkauft. Besichtigung Freitag 1 bis 3 Uhr, Bachstraße 10, I. r.

Gut erh. Kinderwagen, Sportwagen, Kinderbett, Matratze, Waschtisch, Nachttisch, Kleiderschrank, Tisch, Stühle, Bilder, Gardinen, Teppiche, Vorhänge, Portièren, Steppdecken, Bettwäsche, Tischwäsche, Handtücher, Küchenschränke, Küchentisch, Küchenstühle, Küchenuhr, Bilder, Spiegel, Nähmaschine, Bügeleisen, Gasplatte, Gasofen, Gaskocher, Gasbadeofen, Gasbadewanne, Gasrohr, Gasschläuche, Gasbrenner, Gasarmaturen, Gasuhr, Gasmesser, Gasleitungsrohre, Gasbeleuchtungskörper, Gasbeleuchtungsgegenstände, Gasbeleuchtungsartikel, Gasbeleuchtungsmaterial, Gasbeleuchtungsapparate, Gasbeleuchtungsanlagen, Gasbeleuchtungsanlagen, Gasbeleuchtungsanlagen

Anzug
Schnürer und Do
Damen- Herren
in eigenen Werk
und Formen
Die Preiswert
erleichterten
Zahlungen.
Zuckermann, Elb
Kinderwagen
Schäferhund,
wachsam u.
Verein, bill. zu
Neuer, Sibl.,
straße 36
Anzüge, reinwollig.
Tuchler Bayer,
von d. Hardt,
erstkl. Stamm-
und Preisen,
anzuziehend.
hundes für
100 Mk. zu verk.
sam, jed. nicht
sehr kinderl.
Barm, Bohnwinkel,
straße 21.
Kaufgesuche
100 qm Gar-
zu kauf. ges.
Barmen Süd.
E 8300 Geschst.
Kleineres
Fabrikgebäude
in mittl. Größe
größere Werk-
mögl. m. Wohn-
im Wuppertal
umgeben zu kaufen
Angeb. unter
an Gesch. B.,
Neuerweg 57. 4641a
s. Zweif.-Haus
Garten zu kaufen.
Wohn. in abge-
gen. Hause zum
Angeb. unt.
an Geschst.
Gutaway
für mittlere
S. Frechtl. 1.
Stammbaum
und Preisen,
anzulegend.
hundes für
zu verk.
sam, jed. nicht
sehr kinderl.
Barm, Bohnwinkel,
straße 21.
Kaufgesuche
100 qm Gar-
zu kauf. ges.
Barmen Süd.
E 8300 Geschst.
Kleineres
Fabrikgebäude
in mittl. Größe
größere Werk-
mögl. m. Wohn-
im Wuppertal
umgeben zu kaufen
Angeb. unter
an Gesch. B.,
Neuerweg 57. 4641a
s. Zweif.-Haus
Garten zu kaufen.
Wohn. in abge-
gen. Hause zum
Angeb. unt.
an Geschst.
Maschinen
Absolute
Flechtmaschine
kaufen gesucht.
Müller, Bar-
Thornstr. 37.
4661a
Pflanzstiefel,
am Heizfläche
Ofen, Druck, zu
gesucht. Paul
Barmen.
Sterntaler
Durchm., m.
etwa 6—7
zu kaufen. —
& Fischer,
Wicht., Fret-
Sägen.
Gasrohr
und Kalk,
abzugeben.
Telephon
Für Bauschlos-
Drehbank
Ang.
Geschäft.
Thomas
Kirchhenrich.
Baumw.-
Baumw.
Bett
Neuerw. 57.
Schreibtisch, gef.
Ang. E 8223 Gst.
Musik-
instrumente
Teppich
Tel. 933
Mobiliar
Einrichtung
Brdr., Brem.
kauf. ges.
Bettst. &
Oelgemälde
Ang.
Tel. 1700
Regal
Schwaben zu k.
Angeb. unt.
an die Gesch.
Küche gef.
E 8067 Gs.
Spulen
mögl. vollst.
Bett gef.
E 8322 Gst.
Sauggas-
Matratze,
u. Kin-
alles z.
zu kaufen
Angeb. unt.
an Gesch.
Grosse Kü-
Kübel,
Einrich-
Markt Hm.
Sand-
Tel. 1783.
Ang.
7836 Gst.
Sofa,
Brünning
Neuenw. 50.
Tiere
Rhein. Stu
Spiegel
Kellers
Schreibtisch
Kellerei
Handelsbetr.

Hoflieferant Rottgerbundes

Lebensmittelgeschäft oder ein geeigneter Laden

zu mieten oder kaufen gesucht. 3—4 Zimmerwohnung wird in Tausch gegeben. Angeb. unter E 8315 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Zahn-Praxis

in Elberfeld gegen Barzahlung sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter E 1806 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 1584

Achtung! Zahle für Achtung!
Neutrich. Haushumpen, Papier, Eisen, und sämtl. Metalle staun. hohe Preise.
B. Weitmann Elbf., Wilhelmstr. 32, Tel. 1421.

◆ Spitzenreste ◆

direkt von Fabrik zur laufenden Lieferung zu kaufen gesucht. Ang. u. E 8218 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wuppertaler Großhandlung
sucht vorteilhafte
Lagerposten ein- u. zweifädiger Spitzen
zu kaufen. 1704
Angebote unter E 8325 Geschäftsst.

Gold, Silber, Platinbruch,

Uhren, Brennstifte, Gebisse werden tagl.
H. Möller, Barmen-Wuppertal,
Sandstr. 8. I. † Untersuchung kostenlos.

Gold, Silber, Platinbruch
kauft zur eigenen Verarbeitung zu reellen Preisen:
Wilh. Liersch, Goldschmied,
Kölnerstraße 31, neben dem Gymnasium.

Gold- Silber-, Platin-

Bruch, Brillanten, Abfall, Quecksilber, Gebisse kauft reell
G. Höpfner, Elberfeld, Wotan-Kathenenstraße 6, 1. Etage.
Untersuchung kostenlos.

Platin in Bruch u. Gegenstände **Gold, Silber**
zur Verarbeitung in eigener Werkstätte kaufen zu höchsten Preisen
Müller & Rosser,
Goldschmiedemeister. 14204
Elberfeld, Schwanenstraße 48.

Zähne jeder brauchbare **Zahn 5000** Mk. und höh.
Werkzeuge zu höchsten — Tagespreisen kauft —
Aug. Heuke, Elbf., Rhdter 1, 3. Etage,
Goldschmied. Eingang Hellerstr.

Diebe

allen Preise für Gold, Silber, Platin, alte Uhren usw., erhalten Sie
Paradestr. 58, Telef. 6544.
J. Gündling, vorm. Winkelmann.

Brillanten

Diskret! Barzahlung!
Jedes Angebot weit überbietend kaufe ich sämtliche Juwelen zum höchsten Dollarstand!!!
Vornehmer Juwelen-Ankauf
Elberfeld, Neue Fuhrstr. 24, I.
am Döppersberg,
Friedrich Herz,
Telephon 5048.

Büchenschrank,
Herrenzimmertisch u. 1 Stuhl, alles dunk. Eiche, gut erh., zu kaufen ges. Ang. m. Preis u. Beschreib. u. E 8270 Gesch.

Fahrzeuge

1-Sitz.-Motorrad, nicht unt. 3½ PS, a. Pneumatrad, gesucht. Telephon 3571 Elb.
Gbr. Zanders-Hochradgestell m. Kettenrad zu kaufen ges. Ang. mit Pr. unter E 8230 an Geschst.

Verschiedenes

Schafwolle
kauft zu hoh. Preis, auch Kammerwolle, Fa. Gebrüder Heimann, Elberfeld, Friedrichstraße 31 bis 33, Tel. 3419.

Felle

aller Art werden zu streng reellen, höchsten Preisen angekauft.
Julius Ubewald,
Fellgroßhandel,
Elb., Königstr. 163, 1.
Telephon 2216.
NB. Fahrgeld wird vergütet.

Garne
in sämtl. Nummern gl. welche Farben, auch Reste u. Partien zu k. ges. Dahlmann & Schaldach, Elb., Schwarzbach 49, Fernruf 2295. 4735

Watergarne,
16er—30er, farbig od. roh, auch in Resten u. Partien, sowie 36er, 50er u. 100er, roh, zu kaufen ges. Paul Müller, Barmen, Mornstr. 37, Tel. 8790. 4660a

Gummifäden
in jeder Stärke zu kaufen ges. 4692a
Gebrüder Klein, Barmen.

Gummifäden,
fein in Strang, fein in Ketten, zu kaufen ges. Ang. u. R 215 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 4675a

Schnürsenkel,
große u. kleine Posten in Wolle u. Baumwolle, auch Meterware, sowie Baumwolle u. Eisengarn von 30er bis 60er, 1- u. 2fach, roh u. gefärbt, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Bemusterte Eilangeb. unt. B 1770 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Verschiedenes

Schmucksachen u. Gebisse
werden zum höchst. Tagespreis gekauft
Schmidt & Wildbrandt,
Barm., Kurfürststr. 43, gegenüber der Löwenstraße.

Papiergarne,
fein roh u. gefärbt, Kokon-Garnierungen f. Hosenträger, gröbere u. feine Posten zu k. ges. 4682a
G. Sylicky, Barmen,
Südstr. 20. Tel. 596.

Alte Gerüstretter
und kleinen
Handfabel
zu kaufen gesucht
Heimann & Hoffmann, Elberfeld, Ernststr. 28. Tel. 3574

Gebr., gut erhalten.
Leder- oder Kabinenkoffer
zu kaufen ges. Ang. mit Größenangabe unt. E 1808 an die Geschst. d. Bl. 4497

Kochherde
zu k. ges. Montag, Elbf., Marienstr. 18.

Tiere

Deutscher Boxer Jungrüde, Rüde, goldgelb m. schwarz. Maske, o. engl. Bulldogge zu k. gesucht. Zigarrenhaus Heuer, Barm., Rathausneubau, Fernruf 2316. 4
Rassehunde kl. Lange, G., Karth 25. T. 2319.

Dobermann,
weibl., 9-15 Monate alt, zu kaufen ges. Ernst Martin, Hahnenberg, Telephon 41. 1588

Weiße Mäuse
stets zu kaufen ges. festen Preis 800 Mk. das Stück) bei Förtmer & Elberf. Kiesbergstr. 1566

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.

Vermietungen

Wir tauschen in Wicht. ges. 4634a

Wohnhaus
m. Hinterh. u. 80qm Shed, elektr. Anschl., gebaut im Orten, gesucht. 4-5-Wohn. wird frei. Elberfeld oder Barmen. Ang. unt. B 219 an die Geschäftst. Barmen, Neuerweg 57.

Wohnungstausch!
Geb. werden 4 Z. u. Mans., voll. neu renov., m. Gas u. Elektr., im Str. d. St. Ges. werden 4 od. 5 Zimmer, Süd- od. Weststadt. Ang. u. E 8157 Gst.

Ehe-Raum,
100 qm, bei Beteiligung (gleich welcher Art) zu vergeben. Angebote unter B 1782 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57.

Platz 350 qm evtl. 700 qm
Fabrikraum
mit Kraft, Licht und Maschinen zur Herstellung von Kleinmenswaren. Einzelmaschinen an geeignete Firma oder Handmann als Teilhaber. Letzterer muß absatzfähige Artikel und einige Mittel haben. Eigenes Kapital vorhanden. Angebote unter B 1697 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Lagerräume, Kontor, Telephon,
eventuell Laden, in bester Geschäftslage, bei Beteiligung eines jungen, strebs. Kaufmannes zu verm. Eilangebote unt. E 8263 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Alleinstehender Herr möchte im Mittelp. möbl. Zimmer und voller, einger. Küche gegen gute Verpflegung an ältere Dame oder junges, solides Ehep. abgeben. Ang. u. B 1756 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

5 Zimmer 1. Etage und 1 Zimmer 2. Et. und 1 Lagerraum, el. Licht, Bachstraße, 1 Min. vom Bahnh., geg. bes. 6 Zimm. u. 1 Mrl. in toter Lage zu tausch. ges. Ang. u. E 8238 an Gst.

Ladenlokal,
gr. Schaufenster, m. Hinterr., elektr. Anschluß, in d. Marienstraße, Elberf., ges. 1 od. 2 große Geschäftsräume in der Nähe Alleeplatz gesucht. Ang. E 8118 Gst.

Tausche
3-Zimmerwohn. in Barmen gegen 1—2 Zimmer in Elberf. Zu erfr. Elbf., Wo. Rathenaustr. 41.
2 Z. zu tausch. ges. Ang. u. E 8229 Gst.
2 K. Zimmer Stadtr. geg. 3 zu tauschen ges. Ang. u. E 8221 an die Gst.
Sch., helle Werkstube 30 qm, e. größ. zu tauschen ges. Räh. C., Mittelstr. 22, 1.

Mietgesuche

Wer überläßt ält. Ehepaar 3-Zimmer-Wohng.? Ang. u. E 8160 Gst.

Zu mieten gesucht: 4668a
Elberfeld, Hofraue oder Nähe
Kleines Lokal,
evtl. Musterzimmer. Angeb. u. B 213 a. d. Geschäftsst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Ich suche für sofort oder später 1634
1 Raum
für Lager u. Büro. Einrichtung wird ev. mit übernommen. — Wenn Wohnung dabei, kann 3-Zimm.-Wohnung zur Verfügung gestellt werden. Zeitgem. Miete wird bezahlt. Ang. u. E 660 an d. Gst.

60—80 qm Raum für Schreibarbeiten gesucht. Angeb. unt. E 8211 an Geschst.

1—3 räumige für Büro und Lager im Zentrum gegen hohe Miete sof. ges. Ang. u. E 8208 G.

Gewerbl. Raum,
ca. 40—50 qm groß, für rub., stud. Betrieb gegen zeitgem. Miete sofort gesucht. Ang. u. E 8264 G.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Mühlstr. 11: Frdl. möbl. Zimmer mit Pension zu vm.
Gustav-Adolfstr. 10: Wohn- und Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten.
Luisenstr. 65a, Hochpt.: möbl. Zimmer.

Gesuche

Junge Dame sucht per sofort möbl. Zimmer, Nähe Bahnhof. Angeb. unter E 8227 an die Geschst.

Für Studierenden sucht bill. Ehepaar
gut Verpflegung Privat-Unterkunft
in bevorzugter ruhiger Umgebung Barmens, Gemarke, Wittringhof, Nützenberg usw. Angebote unter B 1769 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

1 oder 2 bessere
möbl. Zimmer
Pl. Freudenberg, Elberfeld, Wall.

Gut möbl. Zimmer
od. Wohn- u. Schlafzimmer

Kupfer, Rotguß, Messing
sowie alle anderen Altmetalle kauft von Fabriken u. Händlern
Max Nies,
Unt.-Barmen,
Tel. 3172.

Alt-Messing,
Nickel, Rotguß, Blei etc. kauft Kontrahent Metallgieß. B.-Wupp., Zonnabendstr. 42a.

Ia Herrschaftspferd, zu kaufen ges. Ang. u. R 666 an d. Gst. Brederstr. 26.

Größerer Posten 25 Bodins, wb., Bindel, weiß u. farbig, zu kf. ges. Manufr. Nr. 3. T. 2476 Barm.

Vorrätige
Drahtstifte
in all. Dimensionen zu kaufen gesucht als hiesigem Lager oder Umgegend. Ang. u. E 1811 Gesch.

Kupfer, Rotguß, Messing
sowie alle anderen Altmetalle kauft von Fabriken u. Händlern
Max Nies,
Unt.-Barmen,
Tel. 3172.

Alt-Messing,
Nickel, Rotguß, Blei etc. kauft Kontrahent Metallgieß. B.-Wupp., Zonnabendstr. 42a.

Tausche

2-Zimmerwohn. in Barmen gegen 1—2 Zimmer in Elberf. Zu erfr. Elbf., Wo. Rathenaustr. 41.
2 Z. zu tausch. ges. Ang. u. E 8229 Gst.
2 K. Zimmer Stadtr. geg. 3 zu tauschen ges. Ang. u. E 8221 an die Gst.
Sch., helle Werkstube 30 qm, e. größ. zu tauschen ges. Räh. C., Mittelstr. 22, 1.

Mietgesuche

Wer überläßt ält. Ehepaar 3-Zimmer-Wohng.? Ang. u. E 8160 Gst.

Zu mieten gesucht: 4668a
Elberfeld, Hofraue oder Nähe
Kleines Lokal,
evtl. Musterzimmer. Angeb. u. B 213 a. d. Geschäftsst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Ich suche für sofort oder später 1634
1 Raum
für Lager u. Büro. Einrichtung wird ev. mit übernommen. — Wenn Wohnung dabei, kann 3-Zimm.-Wohnung zur Verfügung gestellt werden. Zeitgem. Miete wird bezahlt. Ang. u. E 660 an d. Gst.

60—80 qm Raum für Schreibarbeiten gesucht. Angeb. unt. E 8211 an Geschst.

1—3 räumige für Büro und Lager im Zentrum gegen hohe Miete sof. ges. Ang. u. E 8208 G.

Gewerbl. Raum,
ca. 40—50 qm groß, für rub., stud. Betrieb gegen zeitgem. Miete sofort gesucht. Ang. u. E 8264 G.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Mühlstr. 11: Frdl. möbl. Zimmer mit Pension zu vm.
Gustav-Adolfstr. 10: Wohn- und Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten.
Luisenstr. 65a, Hochpt.: möbl. Zimmer.

Gesuche

Junge Dame sucht per sofort möbl. Zimmer, Nähe Bahnhof. Angeb. unter E 8227 an die Geschst.

Für Studierenden sucht bill. Ehepaar
gut Verpflegung Privat-Unterkunft
in bevorzugter ruhiger Umgebung Barmens, Gemarke, Wittringhof, Nützenberg usw. Angebote unter B 1769 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

1 oder 2 bessere
möbl. Zimmer
Pl. Freudenberg, Elberfeld, Wall.

Gut möbl. Zimmer
od. Wohn- u. Schlafzimmer

Dreiring-Sprüh-Seife
zum Reinigen empfindlicher Gewebe.

Gelernte 4687a
Bankbeamte
für verschiedene Abteilungen gesucht.
Schriftliche Angebote an
Barmer Creditbank, Barmen.

Existenz od. Nebenberuf.
Eine im Wuppertal seit 30 Jahren glänzend eingeführte, sehr bedeutende u. leistungsfähige Versicherungsgesellschaft sucht für Barmen, Elberfeld u. Vororte tüchtige, gewandte Herren für das Inkassogeschäft und die Bearbeitung und Erweiterung des sehr großen Versicherungsbestandes. Versicherungsfachleuten oder auch anderen arbeitsfreudigen Herren ist durch hohe Provisionsbezüge alsbaldige Existenz geboten. Bewerbungen mit Referenz. u. B 1682 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 4580a

Wir suchen, mögl. zum sofort. Eintritt, jüngeren zuverlässigen
Wiegkammer-Gehilfen,
welcher mit allen vork. Arbeiten vertraut ist und ebenso Flach- und Bandartikel kalkulieren kann. Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften an die Geschäftsstelle unter B 229 Barmen, Neuerweg 57 erbeten. 4699a

Kolonialwaren-Großhdlg.
sucht tüchtigen, branchekundigen
Fakturisten
zum baldigen Eintritt. Angebote unter E 683 an die Geschäftsstelle erbeten. 4565

Erster Verkäufer
für unsere große Spezialabteilung
Gardinen, Teppiche rc.
(Spezialist) per 1. Juni, früher oder später gesucht. Dauernde Stelle. Hohes Gehalt. a318
Basse & Uerpmann, Iserlohn.

Größere Spitzenfabrik
des Auslandes sucht mit einem tüchtigen, durchaus erfahrenen
Musterzeichner
für ein- und zweifädige Spitzen in Verbindung zu treten. Angebote unter B 216 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57. 4681a

Bedeutende Spitzenfabrik
sucht per sofort 4680a
Werkführer
für den einfädigen Betrieb. Schriftl. Anerbieten unter B 217 an die Geschäftsst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Unbedingt zuverlässig, **älterer Mann,**
der packen kann, für Lager und Materialausgabe sofort gesucht. Getreuter Schlossermstr., Lorsb. 4—5 Uhr nachm. persönl. Gebr. Rom.-Bet., Barmen, Berlinerstraße Nr. 14. 4329

Barmer Druckerei sucht zum sofortigen Eintritt einen jüngeren, durchaus fachkundigen 4697a
Korrespondenten
zur Bedienung der Adler-Schreibmasch. Ang. u. B 228 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Tabak-Großhandlg. verbunden mit erstklassigem Spezialgeschäft sucht für Lager u. Kontor einj., jung., tücht. Herrn, der hauptsächlich i. die Buchführung in Frage kommt. Bewerber, die ähnliche Posten schon bekleidet haben u. auf angen. dauernde Stellung reflektieren, wollen Zeugnisabschr. und Altersang. send. unt. B 1772 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Junger, tüchtiger
Tapeten- u. Farben-Verkäufer
mit besten Empfehlg. sofort gesucht. 4185
Karl Heinz
Elberfeld, Hochstraße 97.

Für unsere Werkzeugabteilung suchen wir einen tüchtigen
jung. Mann,
welcher imstande ist, Offerten selbständig auszuarbeiten u. die Korrespondenz mit dem Lagerhof auf dem laufenden zu halten. Auch stellen wir für uns. Packstube noch einen
Lehrling
ein. — Bierlein & Meier, Elberf., Wertherstraße 29.

Spitzen-Betrieb,
kfm. u. mehrfähig, sucht durchaus selbständigen Herrn, der dem Betrieb vorstehen, patronieren u. kalkulieren kann. Angebote mit Zeugnisabschriften u. B 230 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 4655a

Klavier, Geige und Harmonik
wöchentl. 4 Tage sofort gesucht. Zu u. vormitt. u. a. Haro G., Grünst. 24. 4696

Futterstoffweberei
sucht einen tüchtigen
Schermeister,
selbständig und mit allen Arbeiten vertr. Ang. u. B 202 Gst. in Barmen, Neuerweg 57 4650a

Tuchfabrik
Färber
f. Baumwolle, Wolle, Kunstseide, möglichst auch Seide, gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschriften unter B 1773 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Barmer Bandweberei sucht per sofort
Kaufmann
für Einkauf, Korrespondenz und Lagerverwaltung. Angebote unter B 1774 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Gummi-Strumpfband
Fabrik sucht
Käufer
für Stoffen- u. Bogenarbeiten gesucht. — Gebr. Fleytmann & Co., m. b. H., Barmen. Tel. 2446. 4706a

4 Stuhlsetzer
für Möbelarbeit gesucht. Dt. Stuhlfabrik, Hückeswagen. 14

Seifengeschäft. Hertenfriseur gesucht. P. Lorenz, Elberf., Grünstr. 33. 4651

Tüchtiger 4688
Werkzeug-Schlosser,
erfahren in der Herstellung v. Schnitten für Gelenkketten, z. baldig. Eintritt ges. Ausf. Angeb. u. E 1891 an die Gesch.

Tüchtiger 4134
Stempel-Schlosser
für Oefen u. Herdplatten nach auswärts ges. Angeb. unt. E 1810 an die Gesch. d. Bl.

Tüchtiger
Automaten-Einsteller
sofort gesucht.
Feld & Co.,
Barmen-M.,
Berlinerstr. Nr. 6.

Selbst., fleiß.
Bäckergehilfe
ges., der an Klappsemmeln arb. kann. Angeb. u. R 699 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 1471

Ord. Metzgergeselle ges. Ernst Frohling, Elbf., Hochstr. 46.

Jüngere Hilfsarbeiter
gesucht. Näh. Barmen-Wicht., Sonnabendst. 12a. 4704a

Laufjunge
für nachmittags ges. G. Hack u. Schallenberg, G., Königstr. 79.

Ordentl. Hausjunge nachm. u. d. Schule ges. Seidel, Elberf., Horsterstr. 3.

Barmer Band- und Spitzenfabrik sucht sofort fleißigen jungen Mann mit gut. Schulkenntnissen als 4698a
Lehrling.
Selbstgeschr. Angeb. u. B 227 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Lehrling,
ev., mit gut. Handschrift, in Elberfeld wohnend, b. Engrosgeschäft ges. Ang. u. E 8224 an Gst.

Für die Automobil- u. Fahrr.-Branche
Lehrling
ges. Angebote mit Lebenslauf Elberf., Postfach 196.

Weibliche

15 000 Mark
und mehr verdienen
Damen und Herren
b. leichter Teilzeitbeschäftigung. Näh. Heinz Schröder, Langerfeld b. Barmen, Eisenstr. 9.

Größere Herrenkleiderfabrik sucht für sofort perfekte 1701
Buchhalterin.
Gefl. Angeb. mit Gehaltsanspr. unt. B 669 an Gst.

Größeres Kurz- in Solingen sucht zum baldigen Eintritt tüchtige 4688
Stenotypistin,
perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben. Ang. u. E 1813 an Gst.

Lücht. Fräulein
im Alter von 17—20 Jahren für Schreibarbeiten und leichte Buchhaltungsarbeit per bald ges. Ausf. Angeb. u. B 211 an Gst. B., Neuerweg 57.

Fräulein,
nicht unter 19 Jahr., für Kontor u. allgemeine Bureauarbeiten, Kenntnis d. Stenographie, Maschinenschreiben, Buchf. erw., f. sofort od. 1. Juli gesucht. Ang. B1723 B., Neuerweg 57.

Kontoristin
tüchtige unter d. 17—18 Jahren, für Versandbureau u. Korrespondenz gesucht. Angebote unter B 1775 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57.

Erstklassige
Kontoristin,
evtl. Frau, f. gelegentliche Vertretung ges. Ang. u. B 1765 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Garnhandl. f. sofort
Kontoristin
p. 1. Juli d. Jahres ges. Ang. u. B 1776 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Erstklassige
Kontoristin,
evtl. Frau, f. gelegentliche Vertretung ges. Ang. u. B 1765 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Garnhandl. f. sofort
Kontoristin
p. 1. Juli d. Jahres ges. Ang. u. B 1776 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Mehrere allererste

Verkäuferinnen

für Damen-Konfektion bei höchst. Salärsätzen sowie einige erste

Verkäuferinnen

für Manufakturwaren gesucht.

N. Strauß, Barmen.

Gute Existenz!

Dame,

welche in allen Arten von Stickmaschinen-Stickerei perfekt ist, für einen mit 18 erstklassigen Artikeln bei hohem Gehalt gesucht. Gefl. Angebote unter B 204 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57. 4639a

Wir suchen zum sofortigen Eintritt zuverlässige 4700a

Buchhalterin,

welche mit allen vorkommenden Arbeiten einschl. Devisenverkehr unbedingt vertraut ist, flottes Stenographieren und Maschinenschreiben ebenfalls Bedingung. Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften sind zu richten unter B 230 an die Geschäftsstelle B., Neuerweg 57.

Barmer Kartei-Gesellschaft sucht für Buchhaltung und Korrespondenz eine sicher arbeitende

Dame,

die in der Lage ist, den Chef bei Abwesenheit zu vertreten. Ang. mit Bild u. Gehaltsanspr. u. B 1767 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Tücht. Maschinen-Näherinnen

für Sackstoff und Segeln gesucht.

Aug. Gerhards & Co.,

Elberfeld, Herzogstraße 10. b146

Für Schreibmaschine

suche tücht. Fräul. für ein. gut. h. Woche. Mittag. verb. Ang. u. B 6295 an Geschst.

Friseuse

Manikure gesucht.

Josef Schmitz, Elberf., Königstraße 67.

Ich suche perfekte

Hausschneiderin.

Frau Kurt Römer, II. Et. links, Rondedorferstraße 67. Tel. Nr. 1178. 4643a

Maschinen-Näherinnen

sofort, Lehrmädchen auf gr. Hosen sofort auf Band gesucht. Gebr. Ratzenberger, Schleifung 35, a. d. Brill. b. Geschst.

Tücht. Näherinnen

sof. ges. Grabbaum, Herrenkleider-Fabrik, Schleiferstr. 23.

Tüchtige Maschinen-Näherinnen

für Herren- u. Knaben-Konfektion sofort gesucht. Hoher Lohn. Kl. G., Rudolfstr. 27, an der Hardt.

Einige tüchtige Masch.-Näherinnen

auf Großstück f. sof. gesucht. W. Schmitz, C., Hohenzollernstr. 30.

Tüchtige Masch.-Näherinnen

sofort ges. (Knabenkonfekt.) A. Kapp, Elberf., Gotherstr. 6.

Näherin i. H. ges. B., Sedanerstraße 52.

Knopflochmädchen

gegen hohen Lohn ges. Schwarz, Elbf., Blücherstraße 2.

Verkäufliche b8574

Oberhemden-plätterinnen

in dauernde Stellung für sofort gesucht. Hemdenmanufaktur, Elberfeld-Ostende.

Zum Waschen v. Krankenwäsche und Handtüchern empfiehlt sich gut. Frau Dr. Hellmann, Elberf., Adolfstr. 42, 2. Et. 4698a

Putzmacherinnen

sofort gesucht. Bahler & Stöcker, Heidenstr. 40/44.

Lehrmädchen mit guter Schulbildung für Schreibarbeiten gesucht. Ang. R 664 B., Dreiherrstr. 36.

Lehrmädchen. Freundl., saub. Mädchen v. anst. 14-16 J., mit gut. Schulzeugnis, zum 1. Juni bei Hand. Anschluß ges. Konditorei Herzog, Elbf., Blücherstraße Nr. 14.

Hausperson.

Gebildetes, tüchtiges

Kinderfräulein,

welch. im Nähen bewandert ist, z. baldigen Eintritt gesucht. Angebote mit Gehaltsanspr. u. B 1691 an GR. B., Neuerw. 57.

Zu klein. Jungen für sofort, gesucht.

junges Fräulein

ges. Unter-Barmen, Kloer 13.

Einf. Fräulein,

erfahren in Küche u. Haus, das die Hausfrau selbständig vertreten kann, für kl. Herrschaft. Haushalt gegen hohen, sofortigen Lohn nach Gevelsberg gesucht. Mädchen vorh. Angebote zu richten n. Gevelsberg, Körnerstraße 62. 778

Besseres Fräulein

als Zweitmädchen auf Herrschaftsgut b. Hamm i. W. gesucht. Gefl. Angebote unter B 1760 an die Geschst.

Stütze,

welche im Kochen und Backen, welche gut Haushalt führen kann, von großem Hause gesucht. Gefl. Angebote unter B 1762 an die Geschst.

Dienstmädchen

Mädchen,

welches gut bürg. kocht, auf 1. Juni ges. Elberfeld, Wiesenstraße 10.

Handlungsgehilfe

zum baldigen Eintritt gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. u. B 1767 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Suche für m. bess. Privatmittagstisch gute Gesellschaft. Barmen, Hochstraße 17.

Bonne, erfahrene, Lohn u. Anmeldung Ausgang Schutt, Gr. Meiersstraße 8, Tel. 4685.

Wegen Erkrankung suche ich sofort ein Mädchen, Kochen u. Hausarbeit erforderlich, einf. Verhältnisse.

Fräulein

ges. Alters, welches gut kochen kann, für 1. Juni ges. Vorzustellen Nachm. 2-4 Uhr, Bachstraße 7, Barmen.

Haushälterin

gewandte, für Küche u. etwas Handarbeit, für Fürsorgeanstalt bei angemessener Bezahlung ges. Ang. u. E 687 an die Geschst.

Suche für sofort ein ordentliches, sauberes

Hausmädchen

für 1. Juni ges. Off. mit Gehaltsanspr. u. B 1766 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Haushälterin.

Konditorei Lüttenberg b. Altenvogelsang.

Gesucht zum

Stütze

für kleinen Haushalt bei guter Behandlung. Ang. u. B 1768 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Für Ruhrort. Gesucht sofort

Stütze

oder Hausmädchen

sowie sauberes Zweitmädchen für 1. Juni ges. Off. bei hoh. Lohn ges. Gute Zeugn. erford. Frau Dr. Wendenhof, G., W.-Rothenzuftr. 46, (Westerw.) Tel. 2670

Ord. Mädchen mit Kenntn. i. Haush. ges. Reichsstr. 19, pt.

Köchin,

ältere, erfahr., mit guten Zeugnissen, in Herrschaftshaushaltung bei zufriedenstellender Bezahlung ges. Angeb. u. K 1180 an Ann.-Exp. Jos. Dowindel, Elberfeld.

Für sofort wird eine tüchtige, perfekte

Hotelköchin

gegen hohes Gehalt ges. Angeb. mit Gehaltsansprüchen unt. B 8226 an Geschst.

Gesucht für herrschaftlichen Haushalt in Hauptstellung zu hohem Lohn nach rheinisch-westfälischen Kreisstadt

zuverlässige Köchin,

auch einfache Haushälterin, d. selbständigen Führung d. Küche, im Kochen, Backen u. Einmach. erfahren. Gefl. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter B 1762 an die Geschst.

Suche z. sofort. Eintritt ein sauberes

Küchenmädchen,

w. selbständ. kochen kann, sowie ein erfahrenes

Zweitmädchen

bei hohem Lohn. Frau Wilhelm Knauf, Elberfeld, Neuestr. Nr. 59. 5680

Perfektes 5649

Küchenmädchen

oder einfache Stütze, die selbständ. kochen kann, bei hoh. Lohn u. sonst. Vergütungen gesucht. Reuter, Elb., Brillerstr. 115, Telephon 345.

Selbst. Mädchen,

in allen häusl. Arb. erf., für rub. Haush. per 1. 6. ges. Zeitgem. Lohn und beste Verpfl. zugesich. Hirsch, Elb., Blumenstraße 42, 1. Etg.

Ordentliches, zuverl.

Mädchen

b. 1. Juni f. d. Haushalt gesucht. Frau Biedenbend, Barmen, Fischertalerstr. 28.

Tüchtiges, sauberes

Mädchen,

w. zu Hause schlafen kann, für kl. Haushalt bei gutem Lohn und guter Behandlung sofort gesucht. Off. u. E 688 a. d. Geschst.

Anst. Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht. Frau Dr. Hellmann, Elberfeld, Adolfstr. 42, 2. Et.

Besseres Mädchen

für 1. Juni gesucht. Hausarb. d. Dame. Bei gutem Zeugnis gute Behandlung. Ang. u. B 1763 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Für meinen kleinen Haushalt, nur Zweifamilienhaus, suche z. 1. Juni ein in Küche und Hausarbeit bewandertes Mädchen sowie ein erfahrenes Zweitmädchen gegen gutes Gehalt u. Behandlung. Vorzustellen Frau Herm. Siepen, G., Barmerstr. 98, Hofseite. Tel. 4684.

Junges Mädchen für helles Lokal ges. Frau Steffens, Gld., Neue Str. 2, Etage.

Für kl. Haush. (3 Pers.) **bess. Mädchen** ges. evtl. Zeugnis zum 1. 6. ob. 1. Juli. Vorzust. b. Hand, Gld., Berlinerstr. Nr. 106.

Tüchtiges Morgenmädchen

bei hohem Lohn p. sofort ges. Elberfeld, Brillerstraße 10, I.

Gesucht, evtl. Gevelsberg, für adel. einfaches Ehepaar (Herr Rentner) ein tüchtiges, perfektes

Kinderfräulein

mit guten Zeugnissen. Off. mit Gehaltsanspr. u. B 1764 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Besseres Mädchen

für K., herrschaftl. Haush. b. hoh. Lohn ges. Bei guter Behandlung Eintritt 1. Juni. Frau Dr. Wendenhof, G., W.-Rothenzuftr. 46, (Westerw.) Tel. 2670

Stütze

für Kinder und Hausarbeit gesucht. Frau Dr. Hellmann, Elberfeld, Adolfstr. 42, 2. Et.

Für meinen kleinen Haushalt, nur Zweifamilienhaus, suche z. 1. Juni ein in Küche und Hausarbeit bewandertes Mädchen sowie ein erfahrenes Zweitmädchen gegen gutes Gehalt u. Behandlung. Vorzustellen Frau Herm. Siepen, G., Barmerstr. 98, Hofseite. Tel. 4684.

Junges, ordentl. Mädchen für 1. Juni ges. Off. u. E 687 a. d. Geschst.

Suche für m. Cousine, 15 J. alt, mit guter Schulbildung, Stelle als

Lehrling

in Bankgeschäft, Kommissions-Geschäft oder Exportgeschäft. Off. u. B 1766 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Suche für m. Cousine, 15 J. alt, mit guter Schulbildung, Stelle als

Lehrling

in Bankgeschäft, Kommissions-Geschäft oder Exportgeschäft. Off. u. B 1766 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Lehrstelle

in ein. Engros- od. Exportgeschäft. Ang. B 8236 an Geschst.

Tücht. Junge, kath. Gesell. als Lehrling bei Schreiner oder Glaser m. Handfertigk. u. 15 J. alt, in Schwelm. 4697

Weibliche

Jüngere Kontoristin

17½ J. alt, Examinandin, 2jähr. kaufm. Lehrzeit am 1. 4. 23 beend., f. Anfangst. Ang. B 8170 Geschst.

Jg. Mädchen, kath. auf Büro tät. gew., sucht St. auf Büro ab Sept. Ang. u. J 1 an die Geschst. in Remscheid.

Junge Berlinerin

aus d. Lehrmädchenstand sucht auf gutbürgerl. Hause Stellung. Gefl. Angeb. unter B 1765 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Fräulein,

2 J. im Kochen, Backen u. Einmachen erfahren, f. Stelle zum 1. 6. Angeb. u. E 689 an d. Geschst.

Tüchtiges Mädchen sowie c. l. Mädchen, beide, denen Nähen, Plätten, d. a. Handarbeit übern., b. im ungef. Alter v. 15 b. anderw. Näh. unser B 8214 an die Geschäftsst.

Junges Mädchen, 23 J., am Bügeln u. in der Kaffeeküche b. erf., sucht Stelle. Ang. B 8181 Geschst.

Tüchtiger oder stiller Teilhaber

mit guter Kaution gesucht f. bestehende

Holzhandlung

in Barmen. Gefl. Angeb. unter B 1764 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

20-30 Millionen

zu einem Geschäft zu beteiligen. Angeb. u. B 1757 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Teilhaber

mit 20-30 Millionen zu einem Geschäft zu beteiligen. Angeb. u. B 1757 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Stellengesuche

Kaufmann,

30 J. alt, seit 1918 selbständ. Exporteur, sucht pass. Stelle als

Reisender

od. Vertr. im Landstädt. Kundschaft kann mitgebracht werden. Angebote u. B 1727 an GR. B., Neuerw. 57.

Reisender, Mitte 30, aus Papierbranche, sucht an ähnl. ziehem. Artikel., sucht

Reise- oder Vertreterposten

in Nahrungsmittel-, ev. and. Branche, möglichst eingef. Tour. für Barmen-Elberf. usw. Ang. u. B 1723 an GR.-B., Neuerweg 57.

Jg. Kaufmannsschüler, Absolvent d. Handelsmittelschule, f. Buchhaltung, Korrespondenz, Kalkulation, Ang. unt. B 417 an d. Exp. d. Bl. in Schwelm. 4697

Kraftwagenführer, gelernter Schlosser u. Fräser, Mitt. 30, ledig, sucht Stellung. Off. unter B 1768 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Hausmeister.

Gärtner, sucht Stellung. Off. unter B 1768 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Junger Kaufmann sucht

Vertretungen

der Lebensmittelbranche

Tüchtiger Teilhaber

mit 10-15 Millionen für gutgehendes Geschäft gesucht. Off. unter B 1769 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Teilhaber-Gesuche

Teilhaber

mit 10-15 Millionen für gutgehendes Geschäft gesucht. Off. unter B 1769 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Unterricht

Buchführung.

C. J. Mc Lellan, Wuppertal-Elberfeld, Schloßbleiche 20.

Deutsch!

Spez. f. Ex. B 1766 Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Kultur-Film

Vorführungen

Modernes Theater

Elberfeld

Wegen Abschiedes Leitung Stadttheater Nr. Mülh. Leiter der Staatl. Naturwissenschaftl. Abendkurse für Studierende und Privatissima. Unter Mitwirkung der Direktion Stadttheater Elberfeld u. Pers.

Am Sonntag, 1. Pfingstfeiertag u. Montag, den 2. Pfingstfeiertag

vormittags 11 Uhr:

Aufführung

des wegen der glänzenden Sportaufnahmen und seiner prächtigen Bilder winterlich alpinen Landschaften rühmlichst bekannten Films

Die Wunder des Schneeschuhs

II. Teil.

Eine Fuchsjagd auf Skiern durch das Engadin.

Mitwirkende:

Die Meisterskiläufer aller Länder.

Vorsprech.: Herr Ernst Kretschmann, Elberfeld.

Musik: Volles Orchester des Modernen Theaters usw., Leit. d. Kapm. ALFRED REINECKE.

Jugendliche haben Zutritt.

Preise der Plätze: II. Parkett Mk. 750.00, I. Parkett M. 1000.00, Balkon Mk. 1000.00. Für Vereinsgutscheinbesitzer M. 600.00, 800.00, 1000.00.

Vorverkauf ab Freitag an meiner Tageskasse. b254

Eleganter Damen-Mäntel sehr billig abzug. Gr. 42/44. Damen-Mäntel mit kleinem Gar- Mk. 9000.- Kostüme von Mk. 6500.— an, große Auswahl auf Teilzahlung in entzück. Macharten von 13000.- an

Frau Elfriede Ebert,

Elberfeld, Wasserstr. 8. Kein Laden.

Eröffne heute

meine neue Abteilung

Barmenia!

Der neue Modeschuh.

Marke ges. geschützt.

Alleinverkauf.

31b

Schmidt Sohn

Barmen, Wuppertal 21

Herren- u. Burschen-

Anzüge

erhalten Sie

zu verblüffenden Preisen

in la. Qualitäts-Stoff und Zutaten, beste Verarbeitung bei

A. Faust

Elberfeld, Hilgenh. 4, am Arrenberg.

Kein Laden!

Lebensmittel!

Leonard-Tietz-Kaffee	Dose	4000.-
Schinkenwurst	Dose	5700.-
Schinken, gek.,	Dose 19000.-,	10000.-
Gänsebrust	Dose ca. 4 Pfd.	25000.-
Heinz-Würstchen	Dos. 2 Paar	2700.-
Cocosfett	Pfd.	5200.-
Schmalz	Pfd.	6200.-
Nierenfett	Pfd.	5500.-
Salatöl	Liter	9000.-
Backöl	Liter	8200.-
Ölsardinen	Dos. 1600, 4200, 8500,	3000.-
Sardellen	Glas 4800.-, 2500.-,	1350.-
Essig-Essenz	Flasche	2000.-
Nordseekrabben	Dose 3600.-,	2000.-

Kaffee-Mischung „Quieta"

½-Pfund-Paket, 40% Bohnenkaffee 2900.—, 25% 2200.—, 10% 1400.—.

Kaffee, gebr.	Pfd.	16000.-
Malzena	½ Pfd.-Paket	750.-
Markenzucker	Pfd.	1250.-
Haferflocken	Pfd.	1200.-
Brechbohnen	2-Pfd.-Dose	3500.-
Schnittbohnen	2-Pfd.-Dose	3000.-
Sellerie in Scheib.	2-Pfd.-Dose	3000.-
Spinat	2-Pfd.-Dose	3000.-
Apfelwein	Liter	1600.-
Bowlen-Sekt	Flasche	7800.-
Rheinwein	Flasche	6000.-

Leonhard Tietz

Aktien-Gesellschaft, Elberfeld.

ALLEN VORAN

HANSA

STRÜMPFE

QUALITÄTSWAREN.

„HANSA"

ALTERMARKT **12** ELBERFELD.

ALTERMARKT **38** BARMEN.

Tapezierer u. Linoleumleger besorgt billig Ang. u. E 8217 an Geschst.

Freibank Morgen, Freitag, von 1 Uhr ab Verkauf von frischem Rindfleisch, Vorm. b. Herren u. Knaben-Kleidung Schloßbleichstraße.

la englische Anthracit-Nüsse
la Anthracit-Elform-Briketts
la englische Hausbrandkohlen
la englische Flamm-Kohlen
la böhm. Pechglanzkohlen für Schmiede
la Steinkohlen-Briketts

Brennholz — Grudekoks

liefern prompt in jeder Menge ab Lager oder ans bestehenden Eingängen

Bergw.-Akt.-Ges. Steinkohlen-Gesellschaft,

Strecke & Co., Kom.-Ges.,

Barmen, Lieferstraße 20.

Fernsprecher 6177, 6178, 6179.

Ein weißer „Kulturträger!"

Aus Pommern wird uns folgender Vorfall geschildert, der wieder einmal die entsetzlichen Qualen zeigt, unter denen die Bevölkerung des besetzten Gebietes zu leiden hat:

Am Himmelfahrtstage dieses Jahres hatte ein junges Mädchen, Emma Fröse, ihren in Witten wohnenden Bräutigam besucht. Er brachte sie bis zur Nachtigallerbrücke zurück, wo sie gegen 7½ Uhr abends eintrafen. Wegen der Sperre kehrte der Bräutigam hier um, während die Fröse allein weiterging und die Aschenhalde zur Mittentalstraße benutzte. Sie war schon an dem dort vorhandenen Stellwerk der Ruhrtalbahn vorbeigegangen, als sie von einem französischen Soldaten in Zivil zurückgerufen und ihr ein Ausweis verlangt wurde. Bereitwilligst wurde dieser gezeigt, jedoch von dem Franzosen in die Tasche gesteckt. Als das Mädchen, nichts Gutes ahnend, weiter gehen wollte, hielt der Franzose sie am Handgelenk fest, und zwar drückte er so, daß äußerst heftige Schmerzen entstanden. Der Franzose schleppte die Fröse dann in das Stellwerk und verschloß sämtliche Türen. Er drückte sie am Halse, bog den Kopf nach hinten und versuchte sie hinzuwerfen. Dieses glang ihm auch mehrmals. Infolge der sehr heftigen Gegenwehr des Mädchens konnte der Mensch aber weiter nichts ausrichten. Wütend über den Widerstand riß er ihr die gesamte Kleidung, mit Ausnahme der Schuhe und Strümpfe, buchstäblich vom Leibe.

Als die Fröse in ihrer Angst laut und andauernd um Hilfe schrie, ging der Franzose an seine Joppe und holte aus dieser einen Gegenstand, vermutlich ein Messer, um die Fröse offenbar zu ermorden. In richtiger Erkenntnis der Sachlage benutzte das Mädchen diesen Augenblick, öffnete ein Fenster des Stellwerkes und sprang aus einer Höhe von etwa fünf Meter auf die Muttentalstraße, wobei sie sich Verletzungen zuzog. In völlig nackem Zustande lief sie nun bei dem regnerischen und sehr kalten Wetter zu dem etwa 400 Meter entfernt liegenden nächsten Hause. Hier fand sie bei mehreren deutschen Familien herzliche Aufnahme und erhielt Kleidungsstücke, um wenigstens nach Hause kommen zu können. (Bei der bekannten Verschleppungskunst der Franzosen dürfte kaum damit zu rechnen sein, daß der Unhold gefaßt werden kann. Deutsche Frauen sind schutzlos diesen weißen „Kulturträgern" ausgeliefert. Wann erwacht das Weltgewissen??)

Vermischtes.

24 720 Wucherfälle in einem Vierteljahr.

GA. Berlin, 15. Mai. (Eig. Drahtb.) Als Ergebnis der Tätigkeit der preußischen Staatspolizei auf dem Gebiete der Wucherbekämpfung des ersten Vierteljahres 1923 liegen folgende Zahlen vor: Von 331 Polizeiverwaltungen sind 24720 Wucherfälle ermittelt und das Ergebnis den Staatsanwaltschaften zur Strafverfolgung zugeleitet worden. In 330 Fällen wurde von der Handelsentziehung Gebrauch gemacht.

Ein Juwelier als Museumsdieb.

GA. Berlin, 17. Mai. (Eig. Drahtb.) Vor kurzem ist bei einem Einbruch in das jüdische Museum ein Teil wertvoller und unersetzlicher Materialraub verübt worden. Die Kriminalpolizei konnte jetzt feststellen, daß der Einbruch von einer Bande ausgeführt wurde, deren Führer der Wiener Juwelier Rudolf Schütz war. Schütz, der mit einem falschen Paß jetzt verhaftet werden konnte, war nur zu diesem Diebstahl aus Wien nach Berlin gekommen. Bei dem Besuche des Museums schlug er unbemerkt den Riegel eines Oberlichtfensters zurück, und in der Nacht stiegen die Diebe vom Dach her in das Museum ein. Hier stahlen sie die von Schütz ausgesuchten wertvollen Sachen, packten sie in Rucksäcke und entkamen unbemerkt. Ein Teil der wertvollen Sachen fehlt noch.

Paßfälscher und Geldfälscher.

Eine Paßfälscherzentrale wurde von der Kriminalpolizei in Berlin ausgehoben. Ihre Insassen, ein gewisser Max Hamburger, der Kaufmann Max Sonnenfeld und ein junger Mann namens Leo Hamburger, alle deutsche Staatsangehörige, die in den letzten Jahren nach Berlin eingewandert sind, wurden hinter Schloß und Riegel gesetzt. Die Gesellschaft fand schon länger in dem Verdacht, Landleute mit falschen Pässen, Einreiseerlaubnissen und Aufenthaltsbewilligungen zu versorgen. Es war ihr aber nicht beizukommen, bis sie endlich von der Kriminalpolizei auf frischer Tat überführt wurde. Die Verhafteten unterhielten regen Verkehr mit Leuten polnischer Herkunft, die in Berlin Edelmetalle aufkauften. Unter ihnen befanden sich viele, die keine Aufenthaltserlaubnis hatten und vom polnischen Konsulat mit ihren Gesuchen abgewiesen worden waren. Viele Leute waren den Paßfälschern die angenehmsten Kunden. Gegen zehn Kunden wurden täglich abgefertigt. Die Verhafteten zu den amtlichen Formularen gekommen sind, haben auch der weiteren Aufklärung. Daß die Fälscher gute Geschäfte machten, geht aus ihrer Lebenshaltung hervor. Max Hamburger und sein Sohn hatten, wie Berliner Blätter berichten, am Ulisadendhause und in der Schönhauser Allee prächtig ausgestattete Bier- und Fünfzimmerwohnungen und lebten auf großem Fuße. Millionen spielten bei ihnen keine Rolle.

Deserteure des Weltkrieges in der Schweiz.

Der Bundesrat hat eine wichtige Entscheidung gefaßt, die auch „Auslandsdeutsche" betrifft. Er beschloß mit Rücksicht auf die zahlreichen, weitherzigen Amnestien der ehemals kriegführenden Staaten, seinen Beschluß vom Jahre 1920, der Deserteuren ausländischer Nationalität den Wohnsitz in der Schweiz sicherte, auch wenn sie das Schweizer Bürgerrecht nicht erwerben konnten, aufzuheben. Diese edlen Volksgenossen aller Nationalitäten werden also ihren Völkern bald wiedergeschenkt werden.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Die Umsatzsteuerbefreiung im Widerstreit der Meinungen.

Dem Steuerausschuß des Reichstages liegt noch immer der Entwurf eines Landessteuergesetzes vor, der als Kernstück die Erhöhung der Umsatzsteuer von 2 auf 2½ % enthält. Von vielen Seiten [illegible] einen Teil zugewiesen erhalten, der geeignet ist, ihre Finanzsorgen bedeutend zu mildern. Allgemein ist man innerhalb dieses Ausschusses gegen die weitere Neubelastung des Verbrauches eingenommen; insbesondere war auch die Sozialdemokratie gegen die Erhöhung, um den Verbraucher zu schonen. Dagegen läßt sie neuerdings erklären, daß es ein Mittel gebe, ihre Zustimmung zu der Erhöhung zu erlangen, das sei die gänzliche Freilassung der Genossenschaften, insbesondere also der Konsumgenossenschaften, von der Umsatzsteuer. Auch mit einer teilweisen Befreiung dieser Genossenschaften, etwa zur Hälfte, sei ihre Hilfe zu erlangen. Man versucht also ein Kompromiß zurecht zu stutzen. Der Einzelhandel hätte dann die volle Umsatzsteuer von 2½ % zu bezahlen, während die Genossenschaften nur 1¼ % zu entrichten hätten. Die Kreise, die die Umsatzsteuerbefreiung der Genossenschaften bekämpfen, sollen diesem gesäuerten Plan nicht ablehnend gegenüberstehen. Die Genossenschaften selbst geben damit die mit Leidenschaftlichkeit immer wiederholten Gründe für die Berechtigung ihrer Forderung nach völliger Umsatzsteuerbefreiung preis. Ein Zweifel darüber, daß es besonders den Konsumgenossenschaften lediglich um die Ausschaltung der Konkurrenzfähigkeit des Einzelhandels zu tun war, kann nach dieser neuesten Wendung in der Befreiungsfrage nicht mehr aufkommen. Die Großeinkaufsgesellschaft deutscher Konsumvereine in Hamburg würde umsatzsteuerfrei sind der deutsche Großhandel auf wichtigen Warengebieten ruiniert werden. Der Einzelhandel sähe sich um 10 bis 15 % auf den Warenumsatzpreis unleistungsfähiger als seine erbittertsten Gegner, die Konsumvereine. Wie paßt sich ein Versuch, sich der Steuer zu entziehen, zu dem von ihnen oft betonten Grundsatz, die Konsumvereinsbewegung wolle im freien Wettbewerb mit dem Kaufmann ihre Leistungsfähigkeit beweisen? Freie Konkurrenz bei unrecht verteilten Lasten! Der Einzelhandel wird daher auch gegen diesen neuen Plan mit derselben Energie und dem gleichen Nachdruck zu Felde ziehen wie bei allen vorher schon versuchten Winkelzügen und Ueberrumpelungsversuchen. Der Unterstützung aller vernünftig denkenden Kreise ist er hierbei sicher. Interessant ist es, daß die Konsumvereine auch in Frankreich sich bemühten, von der Umsatzsteuer befreit zu werden, daß aber die französische Regierung sich, anstatt sich mit dieser Angelegenheit zu befassen hatte, sich recht deutlich für die volle Umsatzsteuerpflicht der Genossenschaften aussprach.

Monatsblatt Kaufmannschaft des Einzelhandels, e. V., Barmen.

Sport-Rundschau.

Allgemeiner deutscher Spielplatzwerbetag.

Auf Veranlassung des deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen findet am Sonntag, 27. Mai, in ganz Deutschland, wie in den Vorjahren, ein Allgemeiner deutscher Spielplatz-Werbetag statt. Die Organisation für Barmen hat wiederum der Stadtverband für Leibesübungen in die Hand genommen, der sich in seiner letzten Mitgliederversammlung eine neue Satzung gegeben hat und einen neuen Vorstand erwählte.

Die Organisation des Spielplatz-Werbetages in Barmen ist derart in Aussicht genommen, daß am Frühnachmittag ein Staffellauf von Schwelm durch Langerfeld bis zur Ronsdorfer Straße in Unter-Barmen veranstaltet wird. Hierbei werden die als Wanderpreis gestifteten Staffelstäbe des Stadtverbandes ausgekämpft werden. Die Beteiligung verspricht eine außerordentlich große zu werden, weshalb doch allein die Barmer Turnerschaft in diesem Staffellauf 12 Mannschaften an. Am gleichen Tage finden vormittags und während des Staffellaufes in den verschiedenen Stadtteilen Vorführungen der Wandergruppen des Stadtverbandes statt. Nach Ablauf der Staffel wird von einem noch zu bestimmenden Platze aus ein gemeinsamer Aufmarsch sämtlicher Barmer Turn- und Sportvereine stattfinden, an dem sich die Radfahrer-Gruppen des Stadtverbandes mit einem Korsofahren beteiligen. Während des Tages findet in sämtlichen Stadtteilen ein Verkauf von Abzeichen statt, deren Ertrag dem gedachten Zwecke zugute kommen soll. Ebenso findet vormittags und nachmittags auf der Verbandskegelbahn des Barmer Kegler-Verbandes ein Werbekegeln statt, zu dem die Besitzer des Abzeichens des Stadtverbandes für Vorbestellungen einen ermäßigten Preis zu zahlen haben. — Die Wahl der Obmänner und Schriftführer für die einzelnen Sportgruppen des Stadtverbandes ergab folgendes Bild: Turnen: Aug. Marschner, B., Hermann Lau, E., Sport: Rudolf Ostdorf, B., Friedrich Bärker, E., Schwimmen: Rud. Wirth, B., Radsport: Willy Stein, B., Walter Hilger, E., Wandern: Ew. Geldsetzer, B., Arthur Mühlheins, E., Regatta: Ernst Dörr, B., Ernst Weigand, E., Sanitätskolonne: Helmut Jonas, B., Ernst Hubert, E. Der Arbeitsausschuß, der aus den Vorsitzenden dieser Sportgruppen besteht, wird die nähere, den Unterlagen den Vereinen bekanntgeben.

Fußball.

Sport u. Spiel Elberfeld — Viktoria Aschaffenburg

Der Sport- und Spielverein Elberfeld empfängt am Pfingstsamstag die bekannte „Elf" der Viktoria Aschaffenburg zu einem Freundschaftsspiel. Die Mannschaft, die in ihrem Kreise hinter den bekannten „Kickers" Offenbach den 2. Platz in der Meisterschaftstabelle einnimmt, wird auch im kommenden Herbst weiterhin der 1. südwestdeutschen Liga-Klasse angehören, obwohl die Hälfte der bisherigen Ligavereine in die untere Klasse absteigen wird. Man kann deshalb von den Mainstädtern eine recht beachtenswerte Spielstärke voraussetzen, was bei dem bisherigen Mangel an erstklassigen Spielen im Wuppertal sehr zu begrüßen sein dürfte. Am 2. Pfingsttage erwartet der Sport- und Spielverein die B. C. aus Düsseldorf. Das Spiel wird bei der ungefähr gleichen Spielstärke beider Mannschaften sehr interessant werden.

SC. Union 1 — BB. Bohwinkel 1.

Auf dem oberen Sportplatze in der Eichenhof müssen sich zu einem Freundschaftsspiel vorgenannte Vereine. B. B. Bohwinkel stellt eine ausgeglichene, spielstarke Mannschaft, welche die in voriger Saison ausgetragenen Spiele (4:1 und 3:2 für Union) wieder wettmachen will.

Wuppertaler Wochenschach. Nr. 651.

Zu hohen Festtagen geziemt es sich von alters her, mit einigen Leckerbissen aufzuwarten, wenn auch der Ernst der Zeit eigentlich kulinarische Exzesse verbieten sollte. Auch darin muß es daher heißen: In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister, in jenem Falle also Schmalhans als Küchenmeister. Wir unsererseits möchten obige Beschränkung wenigstens symbolisch insofern üben, als wir sie auf die Figurenzahl im Problem ausdehnen. Zu dem Ende greifen wir wieder zu unserer altbewährten und beliebten Miniaturenmappe und entnehmen ihr die nachstehenden beiden Aufgaben, durch welche der Gaumen auch des verwöhntesten Problemlukullus unter unseren Lesern richtig gelabt werden dürfte.

Aufgabe Nr. 356 ist deutschen Ursprungs und schon älteren Datums, während Aufgabe Nr. 357 böhmischen Ursprungs ist, im Jahre 1911 das Licht der Welt erblickte und manches Schächerherz durch ihren Ursprung seinen Schlüsselzug entzückte.

Aufgabe Nr. 356.

(Nr. 18 unserer Miniaturenfolge.)

Matt in drei Zügen.

Aufgabe Nr. 357.

(Nr. 19 unserer Miniaturenfolge.)

Matt in drei Zügen.

Schwarzes Brett.

Mettmanner Schachverein. In Mettmann wurde von den Mitgliedern der Schachabteilung „Kondordia" ein offizieller Schachverein gegründet. Der Anschluß an den Deutschen Schachbund ist in allernächster Zeit geplant. Vorsitzender des Vereins ist Hermann Hamm jr. aus Mettmann. Die Uebungsabende finden jeden Donnerstag um 8½ Uhr im Vereinslokal „Schloß" statt.

Wir bleiben billig!

Trotzdem der Dollar wieder steigt und wir beim Einkauf heute einen weit höheren Wiederbeschaffungspreis zahlen müssen, verkaufen wir **weiterhin zu dem bekannt billigen Preisen.** Wir haben noch ein sehr großes Lager moderner

Herren-Anzüge aus soliden Stoffen in allen Farben und Ausführungen in den Preislagen von
110000.— 150000.- 185000.- 215000.- 250000.- u. höh.

Herren-Anzüge aus guten reinwollenen Maßstoffen, in ein- und zweireihig, sehr elegante Formen,
275000.— 325000.— 360000.— 390000.— und höher

Covercoat-Paletots feinste Qualitäten
135000.- 195000.- 240000.- 275000.- und höher.

Gabardine-Mäntel in Schlüpfer- und eleganten zweireihigen Formen, beste Verarbeitung,
90000.— 125000.— 150000.— 175000.— 250000.—
und höher.

Cutaways · Hosen · Gummi-Mäntel in reichhaltiger Auswahl.

Erdheim & Co.

Wall 26 — Elberfeld — Wall 26.

Vor der goldenen Pforte.

Roman von Wilhelm Rudiger.

(Nachdruck verboten.)

„Nun gut", meinte Zeller. „Daß es mir durchaus nicht eine solche Selbstverständlichkeit ist, wie du es darstellst, ist ja eine Sache für sich. Aber nun das Materielle. Von welchem Geld hast du die Ausgaben bestritten? Dort, wo sich mein bißchen Habe befand, ist ein großer Brandfleck. Also ist alles verbrannt, und alles floß aus deiner Kasse."

„Ich habe durch einen glücklichen Umstand in der letzten Zeit viel Geld verdient, die Ausgaben für dich waren mir die reine Bagatelle. Wenn du mit deiner Arbeit etwas Besonderes finden und was Ordentliches davon haben wirst, wollen wir darüber reden. Jetzt hat es keinen Zweck, dich darüber zu beunruhigen. Jetzt ist es viel wichtiger, daß du nichts hast und Geld brauchst. Und da ich es um so mehr habe, so habe ich schon einen Betrag für dich reserviert. Hier, bitte, nimm. Du mußt es annehmen, da du keinen Tag ohne Geld leben kannst."

Damit reichte er Zeller genau ein solches Bündel, wie er es Selma gegeben hatte.

Zeller öffnete es und prüfte den Inhalt.

„Dreitausend Mark", sagte er, „was soll ich mit so viel Geld?"

Langdorff lachte.

„Das ist sogar sehr wenig. Du kannst ja vorläufig überhaupt nicht arbeiten und mußt dich schonen. Und selbst wenn du arbeiten könntest, deine ganze Einrichtung ist kaputt. Wir wollen gelegentlich darüber sprechen, wie du dich neu einrichten sollst . . ."

„Diese Frage ist für mich bereits erledigt", sagte Zeller traurig. „An eine Neueinrichtung, Ankauf von Apparaten und anderem Bedarf ist gar nicht zu denken. Ich habe mit dem gearbeitet, was ich mir von meinen Unterstützungen an nach und nach, in den billigen Zeiten, angeschafft hatte. Jetzt wäre das ein Vermögen."

„Vielleicht könnte ich dir dabei helfen", meinte Langdorff.

„Bitte keinen Umständen", wehrte Zeller ab. „Ich will suchen, in einer Fabrik unterzukommen. Mir sind einige kleinere Einfälle gekommen. Vorläufig, bis auf weiteres, vielleicht auf Monate oder noch länger — es wird nicht anders gehen."

Sie plauderten noch eine Weile über den augenblicklichen Zustand Zellers, über den voraussichtlichen Zeitpunkt, an dem er wieder arbeitsfähig sein würde, als er plötzlich fragte:

„Hast du Selma während der Zeit vielleicht gesprochen? Ich bin ihr ja auch zu sehr großem Dank verpflichtet."

„So?" fragte Langdorff. „Daß ich nicht wüßte! Es wird wohl nicht so schlimm sein."

Er erhob sich plötzlich.

„Lieber Zeller, ich muß dich nun allein lassen, ich habe sehr viel zu tun. Und es ist möglich, wie meine Dispositionen eben jetzt beschaffen sind, daß wir uns sehr selten in der kommenden Zeit sehen werden. Ich muß oft Reisen machen. Also: Deine Wünsche . . . Und solltest du mich hier wissen und irgendwie etwas brauchen — rufe mich."

Und ohne eine Entgegnung abzuwarten, verließ er rasch das Zimmer.

•

Von Leontine kam ein Brief, der Langdorff in seiner jetzigen seelischen Verfassung wieder wenig Freude machte.

Sie teilte ihm in ihrer harmlosen, vertrauenden, liebevollen Art mit, daß sie nun in der Heimatstadt alles erledigt und sogar die ererbten Möbel zur Bahn geschickt habe. Sie würde nach einigen Tagen nach Berlin kommen, wo endlich das Aufgebot erfolgen und die Wohnung wohnlich und gemütlich eingerichtet werden solle. Sie warte nur noch auf seine Antwort.

Diese Dispositionen Leontines kamen ihm recht ungelegen in die Quere. Denn wieder standen Schmitz und er vor dem Ankauf eines großen Postens von Morphium und Kokain, und eine bedeutende Ablehnung von Kokain und Opium stand in Aussicht. Dann schrieb der Angestellte in Amsterdam, daß sich in Holland eine große Nachfrage und ein Mangel gerade an diesen Präparaten herausbilde und daß dort der Kurs für diese Mittel jetzt sehr hoch sei.

Ein großer Gewinn stand also in Aussicht. Nach der Art, wie sie die Präparate über die Grenze brachten, genügte es nicht, daß nur einer von ihnen nach Amsterdam fuhr. Die jetzt immer erregtere Nervosität Langdorffs und seine stets bohrende Sehnsucht nach Anna Jonker steigerten seinen Wunsch, diese Reise zu machen, bis zur Leidenschaft. Und da wollte Leontine schon in den nächsten Tagen kommen!

Nein, das war nicht möglich. Er setzte sich sofort hin und bat sie, ihre Ankunft um kurze Zeit aufzuschieben, da seine Geschäfte — und auch sein politisches Wirken, das er ihr schon wiederholt brieflich geschildert hatte — ihn zwängen, von Berlin mindestens eine gewisse Zeit abwesend zu sein. Er schickte den Brief mit Eilpost, setzte sich dann sofort mit Schmitz in Verbindung, und es wurde ermöglicht, daß sie noch am Abend dieses Tages die Fahrt antreten konnten.

In Amsterdam vollzogen sich die Dinge leicht und rasch. Der holländische Angestellte gab ihnen die Adresse der Käufer, und wenige Stunden nach ihrer Ankunft war alles erledigt.

Als sie ins Hotel zurückkamen, stellte Schmitz eine Berechnung des Gewinns auf von der Zeit an, da Langdorff über die anderthalb hunderttausend Mark verfügte. Nach Abzug aller Kosten — die nach Ansicht von Schmitz gemacht wurden, da er die sehr persönlichen Ausgaben Langdorffs nicht kannte und nicht rechnete — stellte sich der Überschuß für jeden der beiden schon auf die dritte Million.

„Wenn es weiter so geht", meinte Schmitz lachend, „können wir nach einem halben Jahr das Geschäft aufgeben und in Ruhe das Leben genießen. Man muß nicht ewig Schieber bleiben."

Langdorff freilich konnte einen so großen Überschuß nicht verzeichnen. Anna Jonker hatte teure Skarbe, aber diese nahmen mehr als die größten. Auch Selma hatte nicht wenig gekostet.

Trotzdem konnte er es nicht über sich bringen, seinen Aufenthalt in Amsterdam zu kürzen. Schmitz fuhr schon am nächsten Tage nach Berlin zurück. Vor dem Abschied stellte er sich vor Langdorff hin, blickte ihm scharf ins Gesicht und sagte:

„Sie bleiben also noch? Darf ich mir eine Bemerkung erlauben? Es geht mich allerdings nichts an. Wir verdienen ja viel Geld und werden noch mehr verdienen. Aber ich glaube, daß eine lange Zeit für Sie kommen wird, in der Sie bitter für diesen Leichtsinn werden büßen müssen. Vielleicht denken Sie über diese meine unfreundlichen Worte ein wenig nach. Ja . . . Sie wollen doch auch, wie ich aus manchen Äußerungen verstanden habe, in einigen Wochen heiraten? . . . Na ja . . . vielleicht machen Sie sich auch dazu einige Gedanken . . ."

Er nahm kurz Abschied und verließ das Zimmer.

Langdorff zuckte die Achseln.

„Der macht sich auch zuviel an", brummte er.

Und er blieb und verlebte die Zeit mit Anna Jonker, bis der Tag kam, an dem er die Heimfahrt antreten mußte. Es ging keineswegs an, daß Leontine vor ihm in Berlin eintraf.

Als er sich von Anna trennte, sagte er ihr:

„Es ist möglich, daß ich bald wieder in Amsterdam bin. Sollte du mich vielleicht zufällig hier mit einer Dame sehen — vergiß nicht, Anna — es ist meine junge Frau."

Sie lachte spöttisch und etwas scharf auf:

„Ich verspreche ganz gut, lieber Fred . . . Ich werde dich niemals gekannt haben."

(Fortsetzung folgt.)

Schlechte Verdauung [illegible]

[illegible] sind vorbeugende Liebes. Wir raten Ihnen, [illegible] zu kaufen, wovon Sie nach Bedarf 1–2 Eßl. nehmen. Dieser erhältlich: Adler-Apotheke, Barmen, Alter Markt 22; Adler-Apotheke, Elberfeld, Mortenstr. [illegible]

Jetzt

ist es noch Zeit, günstig einzukaufen. Ich habe noch große Vorräte in **Herren- und Burschen-Kleidung,** von besten Stoffen angefertigt, mit tadellosem Sitz, in modernster Ausführung, zu billigen Preisen.

Darum

kaufen Sie jetzt bei mir, meine :: Preise sind noch sehr billig. ::

Anzüge

Schlüpfer, Covercoat-Paletots, Gabardine-Mäntel

für jede Figur (auch für Bauch-Figuren passend),

Cutaway und Westen

mit gestreiften Hosen.

Leichte Sommer- u. Wasch-Joppen sehr preiswert

Friedrich Wolf, Elberfeld,

Spezialhaus für Herren- und Knaben-Kleidung,

Walter-Rathenaustrasse 29, Ecke Erholungstraße

Vermischtes

Geschäftsl., Kaufert, Chepaar sucht Wirtschaft oder Filiale z. Übernehmen oder in Vermietung. Ang. u. E 5177 an d. Exp.

Für mein Bestellbüro noch

Aufträge

u. Hebr. in Knabenkonfektion. Kaufm. Gfl., Seilerstraße 8.

Die Bildhauerei im Bergischen (Barmen-Elberfeld), soweit sie in den Gemeinden Oberbarmen, Rittershausen und Wichlinghausen besteht, soll vom 1. Juni 1922 ab auf 10 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Verpachtung findet statt am Mittwoch, dem 31. Mai 1922, nachm. 4 Uhr, in der Wirtschaft Wgb. zur Mühlen, in Wichlinghausen. Verpachtungsbedingungen werden im Termin bekanntgemacht und können auch im Amtszimmer in Elberfeld eingesehen werden. 58661

Barmen, den 15. Mai 1922.

Der Bildhauerei-Vorsteher: Gelbke.

Lohnaufträge für einfädl. Spitzen

zu vergeben außer Verband. Ang. erbet. u. B 224 Gl. Damen, Neuenweg 17.

Erstklassiges Salon-Orchester,

Streich-Konzert, 4–5 Mann, zu Eröffnungen, evtl. für dauernd gesucht. Deutsches Haus, Breidenbusch, Ohligs. 1363

Heimarbeit.

Ang. u. E 2269 Gl.

Damenhüte

m. preisw. umgearb. Ohligs b. 4500 M. an Hans Wenken, Barmen, Kirchstraße 4.

Fertige noch 1fädige Spitzen

in Sohn an. Ang. u. B 1760 an die Exp. d. Z., Neuenweg 17.

Mittagstisch in Privatfamilie von einem Herrn gesucht. [illegible]

Küchen u. Schlafzimmer

Einzelmöbel

Zimmermann & Peiselt

Möbelfabrik, Grünewalder 20.

Große Auswahl. 14205 Preiswert.

Großfirma sucht Verbindung mit Seidenband-Fabrikanten.

Es kommen nur Fabrikanten guter Verband in Frage. Angebote unter B 221 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 17.

Neu eingerichtete Schuhleisten- und Gabelfabrik sucht

Verbindung mit Schuhleistenfabriken,

welche in Schuhfabriken gut eingeführt sind und solides Kredit in Anspruch, evtl. auch eigene Vertretung, unterhalten würden. Gefl. gute Vertretungsadressen. Ang. unter B 1645 an die Geschäftsst. d. Bl. 14676

Stets Gelegenheits-Käufe am Lager in Uhren, Brillanten u. Goldwaren.

Gebrauchte silberne und goldene Damen- und Herrenuhren (neue u. gebrauchte), goldene u. silberne moderne Armbanduhren, goldene Taschenketten, Trauringe, goldene Colliers, goldene Ringe, goldene Broschen und Armbänder, Silberzeug und versilberte Bestecke, Ringe, Granatschmuck etc., wie schon lange bekannt, alles staunend billig.

Trauringe

in jedem Goldgehalt und allen Breiten stets vorrätig.

L. Leeier, Elberfeld,

neue Geschäftsräume 29, I. Etage. Fernsprecher 527.

Pfingst-Angebot!

Wo bekommen wir unsere Schuhe gut und billig und werden prompt und reell bedient?

Vorteilh. Angebot in Kinderschuhen für Mädchen in Chevreaux Nr. 24/26 24.50 M., 27/30 27.50 M., Knabenstiefel, schw. Boxcalf, kräftiges Sohlenleder, alles Form, Nr. 26/30 45.00 M., Damenhalbschuhe, Ia Kalbl., hohe Form, in braun und schwarz . . . . . 98.00 M., Damenstiefel, Wasserdicht . . . . . 98.00 M., Damen-Derbyschuh, Chevreaux, Gold

...ische Bank Aktien-Gesellschaft,
Lüttringhausen.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hier am **Sonnabend, 2. Juni 1923,** mittags 4 Uhr, **Elberfeld, „Hotel Reichshof"** stattfindenden

...entl. General-Versammlung

...geladen.

Tages-Ordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1922,
2. Bericht des Aufsichtsrats,
3. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz, der Gewinn- u. Verlustrechnung, sowie der Gewinnverteilung,
4. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats,
5. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Nach § 21 der Satzungen unserer Gesellschaft haben diejenigen Aktionäre, welche an dieser Generalversammlung teilnehmen wollen, ihre Aktien mit einem doppelten Nummernverzeichnis spätestens am dritten Tage vor der Generalversammlung während der üblichen Geschäftsstunden entweder bei den Gesellschaftskassen in Lüttringhausen, Remscheid, Remscheid-Hasten, Lennep, Hückeswagen, Radevormwald oder bei dem Bankhause Kreuse & Co. in Berlin zu hinterlegen.

Lüttringhausen, den 12. Mai 1923.

Bergische Bank A.-G.
Der Aufsichtsrat:
Albert Weidner, Vorsitzender.

...ne Ladenmiete! ... kein Personal!

Aluminium!

...an spart viel Geld, wenn man sofort am Lager kauft!

...erst günstiges Angeb. in Aluminium-Kochgeschirren.

...ertöpfe, 16 18 20 22 24 26 cm
...ert. Mk. 5500, 5600, 6000, 6500, 11000, 12000
...kpl. komplett, 16—26 cm ..... Mk. 59000
...kpl. komplett, 16—22 cm ..... Mk. 39500
...asdeffel, 16 18 20 22 24 26 cm
...ert. Mk. 7000, 8000, 9000, 11500, 13000, 15000
...kpl. komplett, 16—26 cm ..... Mk. 65000
...kpl. komplett, 16—22 cm ..... Mk. 39000
...kocher, ohne Deckel 1 Liter 1½ Liter 2 Liter
Mk. 5000, 6000, 6500
...ndbeffel, 1½ Ltr. 2 Ltr. 3 Ltr. 4 Ltr. 5 Ltr. 6 Ltr.
Mk. 7000, 8000, 12000, 17000, 19000, 21000
...pfannen, 1 Liter 1½ Liter 2 Liter 3 Liter
Mk. 10000, 12000, 17000, 20000
...ftelober, 24 cm 26 cm 28 cm 30 cm
Mk. 9000, 10000, 11000, 12000
...ratpfannen (schwere Ausführung) mit Holzstiel
20 cm 22 cm 24 cm
Mk. 6500, 7500, 8500

...sowie viele andere Aluminium-Waren.
...so äußerst preisw. sind: Brotmaschinen 12000 Mk.
...tenfüller ..... Mk. 14000
...Kasten Mk. 2000, Kleiderhaken, Satz Mk. 3000
...Herdbeffel, Ia vernickelt, schwere Ausführung,
...remtöpfen, Spülbretter, Backformen, Kartoffel-
...und Tortenplatten, Eisenmaschinen, Porzellan
...u. s. w.

...ne Anzw. in **Herdern** zu Lager.
Bei Anzahlung werden solche zurückgestellt.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

...min.-Lagerhaus Willy Proebsting
...ph. 1002. **U.-BARMEN** Grotest. 7/10.
Neuer: ... Nur Neuer:

Pfingstangebot

...Reiner Weinbrand 8700.–
...Weinbrand-Verschnitt ... 7700.–
per Flasche.

...Qualitäten sind in Güte vorzüglich.
...Wiederverkäufer verlangen Sonder-Offerte.

...Weinhaus **Croci** Barmen
...gegenüber der Sparkasse. – Telephon ...
...Wein-, Cognac-, Rotweinflaschen werden angekauft.

Scala

Elberfeld, 61 Kipdorf 61.

Zum Fest-Programm
haben wir uns die weltberühmte Schweizer Sänger- und Jodlerin **Martha Reubi** gesichert. Unter ungeheuren Kosten ist es uns gelungen, diese gefeierte Sängerin für Elberfeld zu gewinnen.

Persönliches Gastspiel:

Martha Reubi

in ihrer wundervollen Schöpfung:

Almenrausch u. Edelweiss

Eine Reise durch die herrliche Schweiz
unter Führung unserer schönen Sängerin Martha Reubi, die mit ihrer quellfrischen Stimme eine Reihe der schönsten Lieder, Perlen und Schweizer Jodler zum Vortrag bringt.
Glänzende Rezensionen des In- und Auslandes.

Aufführungen 5⁰⁰ 8³⁰ abends.

Außerdem ein neuer, ungekürzter, nicht zu übertreffender Spielplan.

Die Maske

Amerikanischer Großfilm in 6 Akten.

Die Maske schildert dem Publikum das Spiel skrupelloser Intrige, wie sie in den Kreisen der Finanzaristokratie Amerikas nicht selten ist. Verbunden mit einer rührenden Schilderung glücklichen Familienlebens ist das glänzend ausgestattete Filmwerk ein treffendes Spiegelbild aus den ersten Gesellschaftskreisen der U. S. A. Eine besonders anziehende Note hat der Film durch die Mitwirkung des jüngsten Schauspielers der Welt, der fabelhafte mimische Leistungen vollbringt, erhalten. Er heißt Mickey Moore und wird in Amerika „Jedermanns Liebling" genannt. So wird man ihn auch in Deutschland nennen.

Die Namenlose

Eine ergreifende Sitten-Tragödie in 5 Akten,
in der Hauptrolle **Viola Dana.**

Ferner:

Das Grauen einer Nacht

Ein ...sames Gruselstück in 5 Akten.
Aus dem Leben einer begehrten Frau.

Erstklassige Künstler-Kapelle.

Ein Fest-Spielplan,
unübertrefflich an Schönheit und Reichhaltigkeit.

Union-Theater, Barmen

Die große Rundreise: Berlin-Italien-Berlin
findet morgen Freitag
in dem dritteiligen großen Abenteurer-Film:

„Die Frau mit den Millionen"

III. Teil: Konstantinopel-Paris

ihren Abschluß.

Hierzu die hochinteressante Film-Tragödin:
Asta Nielsen in dem fabelhaften Drama von Thomas Hall:

DIE TÄNZERIN NAVARRO

Ein Film mit einer tief zu Herzen gehenden Handlung.

Im neuen unterhaltenden Teil:

Chaplins Hotelabenteuer,
eine Groteske mit Charlie Chaplin.

Der Bienenstaat, II. Teil,
eine äußerst interessante Naturaufnahme.

Zur Beachtung! Dem dritten Teil des großen Abenteurerfilms „Die Frau mit den Millionen" geht wiederum eine kurze Inhaltsangabe der beiden ersten Teile voraus, so daß derselbe auch für diejenigen nicht verständlich ist, welche gestern nicht gesehen haben. — Wir machen gleichzeitig noch auf unser großes Vorprogramm aufmerksam, und ist ganz diesbezüglicher ausgewählter, reichhaltiger Spielplan nicht zu übersehen.

Wir empfehlen demselben daher ganz besonders. 2855

Anfangszeiten: **3²⁰ 5¹⁰ 8¹⁰** täglich.

Union-Theater, Barmen
Cleforstraße 6—8. Telephon 4153.

...lederwaren und Reisekoffer
kaufen Sie gut und billig im
...Special-Geschäft und Sattlerei
E. Heddesheimer,
Elberfeld, Königstraße 58.
...183

Huston
...u. dessen schlimme Folgen.

...Leiden entsteht durch Reizung ...
...verursacht es den Leidenden ...
...Viele Menschen leiden ...
...gen u. suchen sich Jahrelang ...
...mit ab ohne irgendwelche ...
...Linderung zu erlangen. Womit ...
...sprechen wir aus diesem Übel? ...
...wir nennen dem Hustenreiz be...
...kämpfen wir nur, ...
...wenn wir das Gegenmittel an ...
...Hustenreiz ist ...
...Wie ...
...man den ...
...kennen ...
...Original ...
...Hustenreiz ...
...Schleim ...
...Allein ...

Amerikan. technische
Oele, Fette
Autoöl (Sommerware) p. kg 4000.–
...Fahrradmotorenöl 3900.–
...Feinmaschinenöl 4400.–
Motorenöl Bohröl
Maschinenöl Lederöl
Zylinderöl Wagenöl
...dampf. säurefr. Spezial-Öle und Fette.
...Proben dürf. vorher entnommen werden.
...Lieferung von 10 kg aufwärts fr. Haus.
...Angebot freibleibend.

Berg. Öl- u. Fett-Industrie
...Inh. Hans Becker
...Telegr.-Adr. Elberfeld Wiesenstr. 121

Achtung macht klug!

...für eigenen Bedarf hergestellte
Herren-Anzüge
...in Anfertigung Mitarbeiter Preisen
...105000, 125000, 135000
...und höher.
Anzüge, Cüpferstoffe
...22000, 27000, 32000
...und höher.
...Bestellungen von Stoffen nach Hause sind ...
...möglichst bis spätestens ... zu machen.
...Ferner werden ... Anfertigung ...
...unter Garantie ...

Hervorragende Arbeit!
Bekleidungsgeschäft
Bakenträger,
...Elberfeld, Blumenstr. 30.

Vereinigte Stadttheater

Barmen (Freitag, 18. Mai) Elberfeld

½—10½: 2. Vorst. im Opernabonnem. Der Ring d. Nibelungen. 1. Tag: Die Walküre. Von Rich. Wagner. Erh. Pr. 3000-7800 M. | Geschlossen.

Thalia-Theater Gastspiel Peter Wrana. Heute 7½ Uhr: Zum vorletzten Male: Carmen Mollée. b394

Bavaria-Variété 3 Uhr: bis **KIO, der mysteriöse Wirbel** **Die Todesschaukel** u. weitere Attraktion.

Rosenhof-Elberfeld Das große Kabarett-Programm.

Kammer-Lichtspiele

Elberfeld :: Schwanenstraße

Unser gewaltiges Riesen-Spielplan stellt unbedingt jedermann zufrieden!

Große Festwoche!

Wir machen besonders auf unsere niedrig. Eintrittspreise aufmerksam.

Nur Freitag, Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag.

I. Schlager:

Der moderne Herkules Maciste, der König der Sensationen, in seiner besten Abenteuer:

Maciste

u. die Tochter d. Silberkönigs

6 übergroße Akte. — Ein Ereignis für jeden sind die unübertroffenen, tadellos ausgeführten Leistungen Macistes. Er ist ein Riese von Gestalt. Ein Kampf mit Banditen beginnt, die, zehn gegen einen, keine Gemeinheit scheuen, um ihr Ziel zu erreichen usw.

II. Schlager:

Ein gewaltiger amerikanischer Episoden-Film.

6 Teile in 60 Akten.

Das große Radiumgeheimnis

b388 4. Teil:

Die Todesfahrt

Eine Geschichte voller Abenteuer in 6 Riesen-Akten. — Atemberaubende spannende Handlung, waghalsige Verfolgungen, mysteriöse Erscheinungen.

III. Schlager:

Fortsetzung des mit großem Beifall aufgenommenen Films:

Goliath Armstrong

5. Teil Elmo Lincoln 5. Teil

Den Tod im Nacken.

Sensations-Abenteurerfilm in sechs Riesenakten.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß eine Erklärung der vorangegangenen Teile vorausgeht, so daß diese Episode auch für diejenigen verständlich ist, welche sie nicht gesehen haben.

Verlang. Sie nicht d. ausführl. Spielplan.

Heilsarmee.

Besondere Versammlung,

geleitet den Kommandeur Joh. Horim aus Berlin, in der Christlichen Gemeinschaft, Elberfeld, Unterstr. 24, Samstag, 19. Mai, abds. 8 Uhr. Jedermann herzlich willkommen.

Reit-, Spring- und Fahrturnier zu Neuß

Samstag den 19., Pfingstsonntag den 20., Pfingstmontag den 21. Mai, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rennplatz d. Neußer Reiterverein. d8562

Neu eröffnet! Billig u. gut!

Sofas, Chaiselongues, Auflegekissen, Klubgarnituren

Sonnborn, Hauptst. 92

Frl. Eberhardt.

Sämtliche Polstermöbel werd. in eigener Werkstelle U.-Barmen, Halbestr. 46 angefertigt.

Hüte!

Zu Pfingsten verkaufe elegante Damen-Hüte in Lisere, Tüll, Leder, Gummi usw. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Frau H. Denker, Elberfeld, 4 Kipdorf 4.

b384

Modernes Theater

Ruf 28 Kiel 605 Elberfeld

Morgen, Freitag

beginnen wir den

Schlußteil

des mit Riesenerfolg aufgenommenen großen Abenteurer-Films

Die Frau mit den Millionen

Konstantinopel–Paris

die letzten 6 an Spannung die vorherigen Teile bei weitem übertreffenden Akte!

Ellen Richter

und die übrige Künstlerschar begaben sich auf ihrer Filmexpedition von Konstantinopel durch die Dardanellen, das Marmara-Meer nach den Häfen des Schwarzen Meeres und über Varna, Sofia nach Paris, wo die bewegte abenteuerliche Fahrt ihr Ende erreicht. Wie in den vorangegangenen Teilen bilden die herrlichen Aufnahmen aus den Ländern des Mittelmeeres den Rahmen zu diesem ganz ausgezeichneten Schlußteil unseres mit viel Interesse aufgenommenen Filmwerkes.

Hierzu das große amerikanische Ausstattungs-Filmwerk:

„Die rote Laterne"

Schauspiel in 7 Akten aus der Zeit des Boxeraufstandes. — In der Hauptrolle:

Allan Nasimova

eine amerikanische Künstlerin, welche wir in diesem Filmwerk zum Erstenmale vorstellen.

Anbei ferner im lustigen Teil

in einer seiner besten Grotesken

Charlie als Auswanderer.

Kassenöffnung 2½ Uhr.

An beiden Pfingstfeiertagen, vorm. 11 Uhr, Kulturfilm-Vorstellung:

Die Wunder des Schneeschuhs

II. Teil.

Eine Fahrt auf Skiern durch das Engadin.

Vorsprache: Herr Ernst Kesselberg, Elberfeld.

Jugendliche haben Zutritt!

Ia zartes Bauchschmalz in gesalz. oder geräuchertem

Rückenspeck

liefert in bekannter Qualität frei Haus

Walter Heyendecker, Elberfeld

Mühlenstr. 61. Telephon 5000 u. 6000.

Elberfelder Gesangverein. Freitag, 19. Mai, abends ½6 Uhr, Gesangstunde. Sonder-Probe.

M. Hilgenmeier, in seinem Lokale an der Elberfelder Stadthalle.

Monopol

Hofkamp 50 **Elberfeld** Hofkamp 50

Wir bringen ein

glänzendes Pfingst-Programm

Der Anziehungspunkt

für alle bildet unser Spielplan!

Ein gewaltiger

Original Wild-West und Cowboy-Abenteurer-Sensations-Film:

Der schwarze Schrecken

in 6 Riesen-Akten.

In der Todesschlucht stößt der Postkurier Lockville auf ein gesatteltes, herrenloses Pferd. Nichts Gutes ahnend pürscht er durch die unheimliche Schlucht. Vorsichtig mit schußbereitem Revolver geht er durch dieselbe, da . . . . eine Leiche usw. Fesselnd und mitreißend ist dieser Wild-Westfilm voller Ueberraschungen.

II. Großfilm:

Der aufsehenerregende Sitten-Roman:

Das Liebesleben des Oberst. Rookschanin

(Der Henker zu Petersburg)

6 berauschende, schöne Akte. In den Hauptrollen:

Fritz Greiner . Manno Reiph.

Leidenschaften, Sinnestaumel, schäumende Becher, wild rollende Würfel ums Glück, um die Gunst schöner Frauen, Bars, versteckte intime Salons der Lebewelt fassen dämonisch ihr Opfer und zwingen es in den Abgrund.

III. Großfilm:

Don Juan

Phänomenales Liebes- und Abenteuerdrama in 6 Akten. — In den Hauptrollen:

Margit Barney, Margarete Lanner, Hans von Schlettow.

Eine ganz erstklassige Darbietung allergrößten Stils, fesselnde Ausstattung, überwältigende Ereignisse u. Begebenheiten, wie sie seit langer Zeit nicht im Film gezeigt worden sind. Sicherlich eines der bemerkenswertesten Filmwerke der Saison . . . . ein wohlgelungenes Meisterwerk b390

Offeriere für die Feiertage

nur hiesige Schlachtung, kein Gefrierfleisch:

Rindfleisch	schöne Bratenstücke	per Pfd. Mk. 4 800
Gehacktes	stets frisch	per Pfd. Mk. 5 000
Hammelkeule		per Pfd. Mk. 4 400
Hammelbrustgut		per Pfd. Mk. 4 000
Schweinefleisch		per Pfd. Mk. 7 000
Kalbfleisch		per Pfd. von Mk. 6 000 an

Fritz Görth, Elberfeld, Hochstr. 84.

Telephon Nr. 5231.

Most.

Eine gute deutsche Schnapside.

Vertreter: Gerhard Heinrich, Barmen-R., Tel. [illegible]

Elberfeld U.T. Herzogstr.

Fernsprecher 1944.

Große Festspiel-Woche!

Wir haben es uns nicht nehmen lassen, ein fabelhaftes Werk für die Aufführungen in Elberfeld zu erwerben und beginnen ab Freitag dessen Aufführungen.

Das Tagebuch einer unglücklichen Frau

Drama aus dem modernen Gesellschaftsleben in 6 Akten.

Farbensprühende Bilder, Karnevalszauber, ungezügelte Leidenschaften, Macht und Sinnenrausch, Taumel zwischen Sünde und Gewissen bilden das Milieu unseres ergreifenden Großstadtfilms. In fesselnder Weise sind in diesem Filmwerk Intrige und Eifersucht, Liebe und Treue gezeichnet und mimisch ausdrucksvoll dargestellt.

Ein Film für unsere Frauen! Ein Meisterwerk der Filmkunst! — In der Hauptrolle: Die gefeierte römische Schönheit:

Pina Menichelli

deren Darstellungskunst weit über die Grenzen ihres Vaterlandes bekannt geworden ist, hier feiert sie unbeschreibliche Triumphe ihrer Kunst.

2. Weltfilm.

Die bildschöne Lucie Doraine, Margarete Schlegel und Alfons Fryland in

Opfer der Liebe

Ein Liebesroman eines Modehausstars in 6 Akten von Dr. A. Schirokauer. Von heißer Liebe und glühender Leidenschaft erzählt dieser große Roman.

2. Weltfilm.

Mabel Normad, der weibliche Charlie Chaplin, in dem großen Ausstattungsfilm:

Die tolle Prinzeß

in 6 lustigen Akten. Prächtige Haremsszenen, orientalisches Prunkfest. Ein Film aus dem Reiche der Zweizentner-Frauen.

An beiden Pfingstfeiertagen: Große Frühvorstellung 11—1 Uhr, zu kleinen Preisen.

Kötters-Mürbzwieback

ist ein Zwieback bester Sorte, aus bestem Rohmaterial hergestellt, sehr nahrhaft, leicht verdaulich u. bekömmlich, delikat schmeckend, mehrfach prämiiert. Seit 30 Jahren in viel. Geschäften eingef. Lieferant vieler Kranken-Zwiebackfabrik Fr. Kötter, Barmen-R., Tel. [illegible]

Pfingst-Angebote

ff. Kalbfleisch . . 6000 bis

frisch. Hammelfleisch 5000 bis

frisches Rindfleisch . . . 5800 usw.

ff. frisches Schweinefleisch.

Große Sendung Rind- und Hammelkeulen [illegible]

Albert Forthmann,